

2020

GESCHÄFTSBERICHT

Geschäftsbericht



KONZERN-GESCHÄFTSBERICHT 2010

KÖLN-DÜSSELDORFER DEUTSCHE RHEINSCHIFFAHRT AG



INHALT

Brief des Vorstands	4
Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2010	5
Nachruf auf Herrn Hildebrand	8
Konzernlagebericht	
1. Geschäft und Rahmenbedingungen	10
2. Ertragslage	11
3. Vermögenslage	14
4. Finanzlage	15
5. Personalbericht	16
6. Nachtragsbericht	16
7. Erklärung zur Unternehmensführung	16
8. Finanzielle Kenngrößen der Unternehmenssteuerung	18
9. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	19
10. Übernahmerechtliche Angaben	20
11. Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	20
12. Vergütungsbericht	21
13. Bericht über Chancen und Risiken	22
14. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess	25
15. Prognosebericht	25
Konzernabschluss 2010 der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt AG	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010	29
Gesamtergebnisrechnung	29
Konzernbilanz für das Geschäftsjahr zum 31.12.2010	30
Eigenkapitalveränderungsrechnung	32
Kapitalflussrechnung	33
Entwicklung des Konzernanlagevermögens	34
Konzernanhang	
Erläuterungen zum Unternehmen und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen	38
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	42
Erläuterungen zur Konzernbilanz	44
Segmentberichterstattung	49
Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	50
Erfolgsunsicherheiten und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	51
Kapitalmanagement	51
Sonstige Angaben	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	57
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	58
MS RheinFantasie	60

BRIEF DES VORSTANDS

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

der KD Konzern weist für das Geschäftsjahr 2010 einen Jahresüberschuss in Höhe von 389 T€ aus. Die beiden Segmente, in denen wir tätig sind, haben sich gegenläufig entwickelt. Im Segment Tagesausflugsschiffahrt wurden unsere Erwartungen nicht erfüllt, dagegen wurden sie im Segment Bereederungs-Service übertroffen. In diesem Geschäftsbericht finden Sie ausführliche Informationen dazu.

MS RheinFantasie ist der Name unseres neuen Multifunktionsschiffes, das zur Zeit auf der Werft De Hoop in Lobith gebaut wird und Anfang Mai 2011 in Köln getauft werden soll. Durch diese Kapazitätserweiterung haben wir die Möglichkeit, während der von April bis Oktober 2011 in Koblenz stattfindenden Bundesgartenschau ein zusätzliches Schiff einsetzen zu können. Wir werden daher während der Dauer der Bundesgartenschau MS Wappen von Köln als Rundfahrten-Schiff in Koblenz stationieren.

Dadurch ergeben sich gute Geschäftsmöglichkeiten, so dass wir optimistisch auf die wirtschaftliche Entwicklung des Jahres 2011 blicken. Sorgen bereitet uns allerdings die Entwicklung des Ölpreises aufgrund der aktuellen Ereignisse in Nordafrika und in den arabischen Ländern.

Für das Segment Bereederungs-Service schätzen wir das Jahr 2011 ebenfalls positiv ein. Mit den Neubauten MS TUI Allegra, MS TUI Melodia und MS Scenic Pearl, die im Jahr 2011 in Dienst gestellt werden, wird sich die Zahl der von KD Cruise Services betreuten Flusskreuzfahrtschiffe auf 23 erhöhen.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, wir freuen uns, wenn Sie uns auf dem eingeschlagenen Kurs weiter begleiten und unterstützen.

Köln, 7. April 2011

KÖLN-DÜSSELDORFER
Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft

Klaus Haderer

Norbert Schmitz

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

BESETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Herr Klaus Hildebrand, Vorsitzender des Aufsichtsrats, ist am 2. Dezember 2010 verstorben. Das Amtsgericht Düsseldorf hat den Unterzeichner, Thomas Wirmer, Mitglied des Vorstands der Premicon AG, auf Antrag des Vorstands durch Beschluss vom 4. Januar 2011 gemäß § 104 Aktiengesetz zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Ich habe die Bestellung angenommen. In der Aufsichtsratssitzung am 1. März 2011 wurde ich zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Entsprechend dem Deutschen Corporate Governance Kodex (Punkt 5.4.3) soll die gerichtliche Bestellung eines Aufsichtsratsmitglieds bis zur nächsten Hauptversammlung befristet sein. Der Aufsichtsrat wird daher der Hauptversammlung vorschlagen, mich als Mitglied des Aufsichtsrats bis zum Ende der Amtszeit des derzeitigen Aufsichtsrats zu wählen, also bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2014.

Frau Petra Hedorfer hat ihr Mandat im Aufsichtsrat mit Wirkung zum 31. März 2011 niedergelegt, weil es ihr nicht möglich ist, regelmäßig an den Sitzungen des Aufsichtsrats teilzunehmen. Frau Hedorfer hat die Arbeit mit den anderen Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie die Zusammenarbeit mit dem Vorstand stets als gemeinsame Herausforderung betrachtet. Im Namen des Aufsichtsrats danke ich Frau Hedorfer für ihre Mitarbeit und die damit übernommene Verantwortung.

Bei vorzeitigem Ausscheiden einzelner von der Hauptversammlung gewählter Aufsichtsratsmitglieder muss die Hauptversammlung für den Rest der Amtszeit eine Ersatzwahl vornehmen. Der Aufsichtsrat wird der Hauptversammlung vorschlagen, Herrn Alexander Nothegger, Mitglied des Vorstands der Premicon AG, anstelle von Frau Hedorfer als Mitglied des Aufsichtsrats zu wählen.

Entsprechend dem Deutschen Corporate Governance Kodex ist der Aufsichtsrat so zusammenzusetzen, dass seine Mitglieder insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Ferner soll der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation unter anderem auch „Vielfalt (Diversity)“ berücksichtigen. Diese konkreten Ziele sollen insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen. Unsere Zielset-

zung für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats werden wir vor den regulären Neuwahlen für die Mitglieder des Aufsichtsrats veröffentlichen, die im Jahr 2014 stattfinden werden.

BERATUNG UND ÜBERWACHUNG IM KONTINUIERLICHEN DIALOG MIT DEM VORSTAND

Der Bericht über die Vorgänge und Sachverhalte des Jahres 2010, an denen ich nicht beteiligt war, erfolgt aufgrund der Angaben der Mitglieder des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2010 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er wird durch regelmäßige, zeitnahe und umfassende schriftliche Berichte vom Vorstand informiert. Diese Berichte enthielten alle für das Unternehmen relevanten Daten der Geschäftsentwicklung und des Risikomanagements. In den Berichten werden Abweichungen von den aufgestellten Plänen sowie daraus notwendig gewordene Maßnahmen erläutert.

Im Rahmen der Compliance-Berichterstattung informierte der Vorstand, dass es auch im Geschäftsjahr 2010 keine Rechtsverstöße gegeben habe. Alle gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien seien wieder eingehalten worden.

Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für den Konzern von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden.

Während des Geschäftsjahres 2010 hat der Aufsichtsrat in vier gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand die jeweils aktuellen Themen beraten. Diese Aufsichtsratssitzungen fanden am 31. März, 27. Mai, 15. Juli und 16. Dezember statt. Ein Mitglied des Aufsichtsrats konnte aus beruflichen Gründen nicht an mindestens der Hälfte der Sitzungen teilnehmen.

Alle erforderlichen Beschlüsse wurden nach gründlicher Prüfung und Beratung auf der Grundlage von vorbereiteten Entscheidungsvorlagen des Vorstands gefasst.

Darüber hinaus hat Herr Hildebrand während seiner Tätigkeit als Vorsitzender des Aufsichtsrats auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigen Kontakt mit dem Vorstand strategische Fragen und Themen des Risikomanagements erörtert und sich über

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

wichtige Geschäftsvorfälle, Entwicklungen und Entscheidungen informiert. Nach dem Tod von Herrn Hildebrand hat Herr Dr. Cremer als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats diese Aufgaben übernommen.

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen sind und über die Hauptversammlung zu informieren ist, sind auch im Berichtsjahr nicht aufgetreten.

THEMEN DER AUFSICHTSRATSTÄTIGKEIT IM JAHR 2010

In jeder Aufsichtsratssitzung berichtete der Vorstand über das laufende Geschäftsjahr und erörterte mit dem Aufsichtsrat alle für den Konzern bedeutenden Geschäftsvorfälle.

In der Sitzung am 31. März 2010 behandelte der Aufsichtsrat unter Teilnahme des Abschlussprüfers den Jahresabschluss der KD AG sowie den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009.

In dieser Sitzung wurde auch der Neubau eines Tagesausflugsschiffes erörtert. Als Entscheidungsgrundlage hatte der Vorstand dem Aufsichtsrat vor der Sitzung eine ausführlich begründete Beschlussvorlage zugeleitet. Hierzu forderte der Aufsichtsrat noch zusätzliche Informationen vom Vorstand an, die er am 27. April 2010 erhielt. Nach Vorliegen einer endgültigen Finanzierungszusage sollte sodann der Beschluss des Aufsichtsrats in schriftlicher Form gefasst werden. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats haben danach dem Neubau eines Tagesausflugsschiffes und der Finanzierung durch einen Mietkauf zugestimmt.

In der Sitzung am 27. Mai 2010 wurden Beschlüsse gefasst über die Wahl des Abschlussprüfers, eine Anpassung der Satzung hinsichtlich der Einberufungsfrist zur Hauptversammlung sowie eines neuen Systems zur Vergütung der Vorstandsmitglieder.

In der Sitzung am 15. Juli 2010 wurde die Hauptversammlung vorbereitet.

In der Sitzung am 16. Dezember 2010 hat sich der Aufsichtsrat mit der vom Vorstand vorgelegten Hochrechnung für das laufende Jahr und der Planung für das Geschäftsjahr 2011 befasst und diese mit dem Vorstand erörtert. Der Aufsichtsrat hat in dieser Sitzung die am 31. Juli

2011 auslaufende Bestellung von Herrn Klaus Hadelar als Mitglied des Vorstands um fünf Jahre bis zum 31. Juli 2016 verlängert.

Der Aufsichtsrat hat sich auch mit seiner eigenen Effizienz beschäftigt und sie mit einem positiven Ergebnis überprüft.

Gemeinsam mit dem Vorstand hat der Aufsichtsrat am 16. Dezember 2010 nach intensiver Diskussion, vor allem über die „Frauenquote“, die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben.

Sie wird im Lagebericht veröffentlicht und ist auf der Internetseite des Unternehmens unter www.k-d.com zugänglich.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES 2010

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der KD AG wurden nach den Regeln des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards.

Die von der Hauptversammlung am 15. Juli 2010 als Abschlussprüfer gewählte und vom Aufsichtsrat mit der Prüfung beauftragte BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln hat den Jahresabschluss der KD AG, den Konzernabschluss, den Lagebericht und den Konzernlagebericht geprüft.

Der Jahres- und Konzernabschluss haben den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten.

Der vom Vorstand aufgestellte und vom Abschlussprüfer geprüfte Jahresabschluss und Lagebericht der KD AG sowie Konzernabschluss und Konzernlagebericht wurden vom Aufsichtsrat ebenfalls geprüft. Zur Vorbereitung standen den Aufsichtsratsmitgliedern umfangreiche Unterlagen – teilweise im Entwurf – zur Verfügung, unter anderem der Geschäftsbericht, die Prüfungsberichte der BDO für den Jahresabschluss der KD AG und den Konzernabschluss nach IFRS, der Lagebericht der KD AG und der Konzernlagebericht.

Am 12. April 2011 fand eine Aufsichtsratssitzung unter Teilnahme des Abschlussprüfers statt, der über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen berichtet, Fragen beantwortet und ergänzende

Auskünfte gegeben hat. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben sich davon überzeugt, dass die Prüfung den gesetzlichen Anforderungen entsprach.

Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen und im Rahmen seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht der KD AG zum 31. Dezember 2010 am 29. April 2011 festgestellt. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der KD AG zum 31. Dezember 2010 wurden vom Aufsichtsrat ebenfalls am 29. April 2011 gebilligt.

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Der Abschlussprüfer hat diesen Abhängigkeitsbericht geprüft, über das Ergebnis der Prüfung schriftlich berichtet und folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,*
- 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.*

Köln, 20. April 2011

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Nyssen	Herrlein
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer“

Der Aufsichtsrat hat den Bericht auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft und festgestellt, dass keine Einwendungen zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat sich daher dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers angeschlossen.

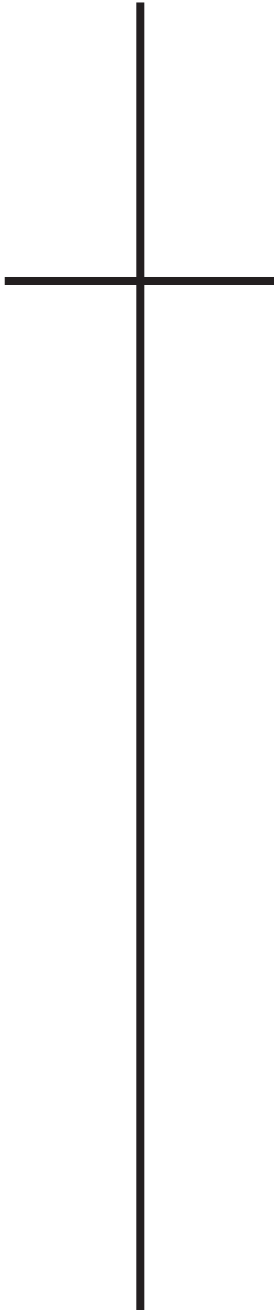
DANK

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Einsatzbereitschaft und hervorragenden Leistungen und dem Vorstand für die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Köln, 29. April 2011

Thomas Wirmer
Vorsitzender des Aufsichtsrats der

KÖLN-DÜSSELDORFER
Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft



Wir trauern um
Herrn Klaus Hildebrand

* 10. Oktober 1954
† 02.12.2010

Herr Klaus Hildebrand,
Vorsitzender des Aufsichtsrats der KÖLN-
DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt AG,
ist am 2. Dezember 2010 im Alter von 56
Jahren verstorben.

Seit dem 9. März 2000, als die von ihm mit-
gegründete Premicon AG die Aktienmehrheit
an der KD übernahm, war Herr Hildebrand Vor-
sitzender des Aufsichtsrats. In dieser Funktion
hat er die im Geschäftsjahr 2000 erfolgreich
eingeleitete Restrukturierung der KD maßgeb-
lich beeinflusst und eine neue Ära eingeleitet.

Herr Hildebrand war als Mensch und Unterneh-
mer eine großartige Persönlichkeit. Wir haben
ihn als fairen und verlässlichen Partner und als
kompetenten Ratgeber geschätzt. Wir sind ihm
sehr dankbar und werden ihn nicht vergessen.

Unser besonderes Mitgefühl gilt seiner Frau
und seinen Kindern.

Köln, 16. Dezember 2010

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Vorstand und Aufsichtsrat

KÖLN-DÜSSELDORFER
Deutsche Rheinschiffahrt AG

KONZERNLAGEBERICHT

1. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

A) DER KD KONZERN

Der KD Konzern umfasst die KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft (KD AG) als Muttergesellschaft mit den Tochtergesellschaften KD Europe S.à r.l. in Luxemburg, KD Cruise Services Ltd. in Limassol auf Zypern, KD Bereederung GmbH & Co. KG in Bremen und KD Bereederung Verwaltungs GmbH in Bremen.

Der juristische Sitz ist Düsseldorf, die Zentrale befindet sich in Köln. Unsere Geschäftsaktivitäten konzentrieren sich auf die beiden berichtspflichtigen Segmente Tagesausflugsschiffahrt und Bereederungs-Service.

Zum 1. Januar 2010 haben wir die Tätigkeiten unserer Zweigniederlassung Limassol auf die Tochtergesellschaft KD Cruise Services Ltd. übertragen. Damit konzentrieren wir alle Tätigkeiten, die auf Zypern durchgeführt werden, auf ein Unternehmen. Das Stammkapital der KD Cruise Services Ltd. wurde daher auf 50 T€ erhöht.

Zur Optimierung der Konzernstruktur wurde unsere Tochtergesellschaft KD Bereederung GmbH in die Rechtsform einer Kommanditgesellschaft mit der Firma KD Bereederung GmbH & Co. KG umgewandelt. Alleinige Kommanditistin ist die KD AG mit einer Stammeinlage in Höhe von 25 T€. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die KD Bereederung Verwaltungs GmbH mit Sitz in Bremen. Das Stammkapital der KD Bereederung Verwaltungs GmbH, deren Alleingesellschafter die KD AG ist, beträgt 25 T€ und ist voll eingezahlt. Der Umwandlungsbeschluss wurde am 22. Oktober 2010 gefasst; der Formwechsel soll zum Stichtag 1. März 2010 als erfolgt gelten.

Durch die neue Organisation mit den Tochtergesellschaften wird der Konzern operativ dezentraler und zugleich strategisch zentraler geführt.

B) SEGMENT TAGESAUSFLUGSSCHIFFFAHRT

FLOTTE

Wir betreiben das Geschäft der Tagesausflugsschiffahrt mit zehn eigenen Schiffen (MS RheinEnergie, MS Wappen von Köln, MS Stolzenfels, RMS Goethe, MS Drachenfels, MS

Godesburg, MS Asbach, MS Loreley, MS Jan von Werth, MS Heinrich Heine) und vier Mietschiffen (MS Warsteiner, MS Boppard, MS BUGA Koblenz 2011 und MS Palladium).

PRODUKTE

Unsere Produkte im Bereich der Tagesausflugsschiffahrt sind Linienfahrten, Rundfahrten, Charterfahrten sowie Ereignisfahrten mit jeweils vielseitiger Bordgastronomie.

Unser Fahrtgebiet für Linienfahrten auf dem Rhein umfasst die Strecke von Köln bis Mainz und auf der Mosel von Koblenz bis Cochem.

Rundfahrten bieten wir in Köln, Düsseldorf und Frankfurt am Main an.

Bei den Charterfahrten bestimmt der Kunde den Kurs des Schiffes. In diesem Bereich bieten wir auf Wunsch auch attraktive Restaurationsleistungen zu einem Pauschalpreis an.

Bei den Ereignisfahrten gibt es Angebote für jedes Alter. Kinder freuen sich auf Piratenfeste, den Kinderzirkus zum Mitspielen und die Märchenfahrt zur Freilichtbühne Zons. Im Frühjahr wird MS RheinEnergie als ein Veranstaltungsort für die Lit.Cologne zum „Kulturschiff“. Die Partyfahrten der KD (Sion-Kölsch-Disco, Express Ü 30-Party, Mallorca-Fete, 80er-Party, KD-Karnevalsparty „om Rhing“) haben in Köln mittlerweile Kultstatus erreicht. Neben den beliebten Brunchfahrten gibt es unter dem Motto „Der neue Sonntag bei KD“ Veranstaltungsreihen wie die Schlagertanzparty „WDR 4 Wellentour“ oder „Musik für Millionen“. Gemeinsam mit WDR 4 haben wir im Jahr 2010 erneut ein Oktoberfest auf dem Rhein präsentiert. Großer Beliebtheit erfreuen sich auch die großen Abendfahrten jeden Samstag sowie die Feuerwerksfahrten zu „Rhein in Flammen“ und „Kölner Lichter“. Auch im Winter gibt es ein umfangreiches und attraktives Programm. Unsere Live-Show „Adventissimo“ fand an vier Terminen auf MS Godesburg statt. Stargast des festlichen Programms unter dem Motto „Leeder un Verzällcher us Kölle und d'r Welt“ war der Kölner Entertainer King Size Dick. MS Wappen von Köln lud als „schwimmender Weihnachtsmarkt“ im Advent zum Bummeln und Stöbern ein. Höhepunkt des Winterprogramms war das Party-Dinner-Theater auf MS RheinEnergie. Unter dem Titel „Traumschiff Ahoi“ ist eigens für die KD ein ganz neuer Showtyp entstanden. Silvester waren alle Schiffe im Einsatz.

Unsere Gäste hatten unter anderem die Wahl zwischen einem Gala-Abend auf dem Radmotorschiff Goethe, einem „all-inclusive-Angebot“ auf MS RheinEnergie oder einer Disco-Party auf dem „Partyliner“ MS Wappen von Köln.

C) SEGMENT BEREEDERUNGS-SERVICE

Das Segment Bereederungs-Service umfasst derzeit die Bereederung von Flusskreuzfahrtschiffen, die von KD Cruise Services in Limassol auf Zypern durchgeführt wird, sowie die Bereederung des Hochseekreuzfahrtschiffes MS Astor. Hierfür ist KD Bereederung GmbH & Co. KG in Bremen verantwortlich.

Die KD AG ist Erfinderin der Flusskreuzfahrten und hat bereits im Jahr 1960 mit MS Europa das erste Kabinenschiff in Dienst gestellt. Für Schiffsgesellschaften der Premicon-Gruppe haben wir im Jahr 2003 mit der Bereederung von zwei Flusskreuzfahrtschiffen begonnen. Wir sind froh, dass wir dadurch das in vielen Jahren bei der KD AG erworbene Know-how weiter einsetzen können. Das Wachstum ist eindrucksvoll: Im Jahr 2011 werden wir 23 Flusskreuzfahrtschiffe betreuen.

2. ERTRAGSLAGE

A) ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

Die Bilanz des KD Konzerns weist für das Jahr 2010 einen Jahresüberschuss in Höhe von 389 T€ aus. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 1.168 T€ (+ 5,0 %) auf 24.425 T€ gestiegen. Die beiden Segmente, in denen wir tätig sind, haben sich gegenläufig entwickelt. Im Segment Tagesausflugsschiffahrt wurden unsere Erwartungen nicht erfüllt, dagegen wurden sie im Segment Bereederungs-Service übertroffen.

B) ERTRAGSLAGE IM SEGMENT TAGESAUSFLUGSSCHIFFFAHRT

Im Segment der Tagesausflugsschiffahrt haben wir unsere Ziele nicht erreicht. Wir hatten für das Jahr 2010 gegenüber dem Vorjahr einen Umsatzrückgang auf 21.900 T€ geplant. Die Umsatzerlöse in diesem Segment haben aber nur eine Höhe von 20.755 T€ erreicht.

Die Fahrterlöse betragen 9.522 T€. Sie liegen um

495 T€ (- 4,9 %) unter denen des Vorjahres. Die Ursachen dafür sind die folgenden externen Einflüsse:

Der Ausbruch des Vulkans Eyjafjallajökull hatte über Island hinaus großräumige Auswirkungen. Aufgrund der ausgetretenen vulkanischen Asche wurde Mitte April 2010 der Flugverkehr in weiten Teilen Nord- und Mitteleuropas für mehrere Tage eingestellt. Aus diesem Grund haben 35 internationale Reisegruppen mit insgesamt 1.000 Personen ihre Buchungen storniert. Die Zahl der Einzelreisenden, die wir wegen der Flugverbote als Gäste auf unseren Schiffen verloren haben, lässt sich nicht ermitteln; wir schätzen sie bis zum dreifachen dieser Größenordnung.

Das extrem schlechte Wetter im Mai sowie der Dauerregen im August führten dazu, dass die Fahrterlöse in diesen beiden Monaten um 400 T€ gegenüber den vergleichbaren Vorjahresmonaten zurückgegangen sind.

In Koblenz ist es zu einem Rückgang der Gäste infolge der umfangreichen Baumaßnahmen zur Bundesgartenschau gekommen. Dadurch wurde eine Verlegung unseres Agenturgebäudes an einen deutlich schlechteren Standort erforderlich. Außerdem war der Zugang zu unseren Landebrücken dort erheblich eingeschränkt. Die Mindererlöse in Koblenz gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum betragen rund 200 T€.

Bei den Charter-Erlösen spüren wir nach wie vor die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise, die dazu führt, dass weniger Firmenkunden Charterfahrten buchen. Allerdings hat sich der Rückgang verlangsamt. Während die Erlöse in diesem Bereich im Jahr 2009 gegenüber 2008 noch um 13 % gesunken sind, beträgt der prozentuale Rückgang gegenüber dem Vorjahr jetzt „nur“ noch 3,9 %. Die Charter-Erlöse im Jahr 2010 betragen 2.283 T€ gegenüber 2.375 T€ im Jahr 2009.

Im Bereich der Gastronomie ist der Margeneffekt der luxemburgischen Umsatzsteuer entfallen, von dem wir im Jahr 2009 profitiert haben. Ab dem Jahr 2010 gilt für gastronomische Leistungen der Steuersatz des Landes, in dem die Reise beginnt, bei uns also wieder ein Steuersatz in Höhe von 19 %. In Höhe von 600 T€ war dieser Umsatzrückgang Bestandteil unserer Planung. Tatsächlich sind die Gastronomie-Erlöse im Jahr 2010 gegenüber dem Vorjahr um 856 T€ (- 9,9 %) auf 7.778 T€ zurückgegangen. Ursache hierfür ist im Wesentlichen

KONZERNLAGEBERICHT

die geringere Anzahl der Gäste wegen des schlechten Wetters im Mai und August.

Zum Saisonbeginn 2010 haben wir auf MS Stolzenfels ein Subway-Restaurant eröffnet. Dazu wurde ein entsprechender Franchise-Vertrag geschlossen. Das Grundsortiment besteht aus Sandwiches und Salaten. Unter dem Motto „eat fresh“ werden vor den Augen der Gäste Sandwiches individuell aus frischen Zutaten zubereitet. MS Stolzenfels war ausschließlich auf der Tour um 09:15 Uhr ab Rüdesheim nach Koblenz und zurück eingesetzt. Von allen unseren Strecken ist dies diejenige mit niedrigsten Gastronomie-Erlösen. Durch dieses neue Konzept konnten wir den Personalaufwand auf MS Stolzenfels deutlich reduzieren und an die niedrige Nachfrage anpassen. Gleichzeitig bieten wir unseren überwiegend internationalen Fahrgästen auf dieser Route ein weltweit bekanntes Sortiment an.

Die sonstigen Umsatzerlöse betragen 1.172 T€. Hierin sind im Wesentlichen Erlöse aus Werbeverträgen, Erlöse aus der Weiterberechnung von Vertriebskosten und der Weiterbelastung verauslagter Beträge an Dritte enthalten. Die Schiffe der KD werden täglich von Tausenden Menschen wahrgenommen. Mit dem Rhein und seinen Nebenflüssen verbinden sich die Gefühle von Freizeit und Erholung.

Dieser positive Gesamteindruck wird verstärkt durch die unübersehbare Präsenz der Schiffe bei großen Veranstaltungen auf den Flüssen sowie an den Ufern. Im Rahmen von strategischen Partnerschaften haben wir derzeit vier Schiffe unserer Flotte für Werbung zur Verfügung gestellt. Dabei sind wir Partnerschaften mit starken Markenfirmen eingegangen, die zu uns und zur Rheinlandschaft passen.

Insgesamt betragen die Umsatzerlöse im Segment Tagesausflugschiffahrt 20.755 T€. Es wurde ein Verlust in Höhe von 63 T€ erzielt. Weitere Einzelheiten zum Segmentergebnis der Tagesausflugschiffahrt und zur Aufteilung der Umsatzerlöse auf die Bereiche sind im Anhang dargestellt.

C) ERTRAGSLAGE IM SEGMENT BEREEDERUNGS-SERVICE

Die Umsatzerlöse im Segment Bereederungs-Service stiegen im Jahr 2010 auf 3.670 T€. Es wurde ein Ergebnis in Höhe von 452 T€ erwirtschaftet. Darin ist ein einmaliger positiver Effekt enthalten,

der aus der Übernahme der Bauaufsicht während des Umbaus von MS Astor resultiert. Wir berichten in diesem Abschnitt darüber.

BEREEDERUNG VON FLUSSKREUZFahrtschiffen

Die Zahl der von KD Cruise Services betreuten Flusskreuzfahrtschiffe hat sich im Jahr 2010 auf 20 erhöht. Es ist uns gelungen, den ersten neuen Kunden außerhalb von Premicon-Schiffsgesellschaften zu gewinnen. Der australische Reiseveranstalter Scenictours hat uns ab dem Jahr 2010 mit der Bereederung seiner vier Flusskreuzfahrtschiffe (MS Scenic Emerald, MS Scenic Sapphire, MS Scenic Diamond und MS Scenic Ruby) beauftragt. Außerdem sind drei weitere Schiffe von Premicon-Schiffsgesellschaften hinzugekommen, die wir ebenfalls ab dem Jahr 2010 betreuen. Dabei handelt es sich um MS Maribelle (ex Viking Burgundy), das auf der Rhone eingesetzt wird, den Neubau MS TUI Sonata sowie MS Mozart, das aus der Insolvenz der Reederei Deilmann übernommen wurde. Bei den übrigen Schiffen handelt es sich um MS Avalon Artistry, MS Bellevue, MS Bolero, MS Classica, MS Flamenco, MS Avalon Imagery, MS Johann Strauss, MS TUI Maxima, MS Avalon Poetry, MS Premicon Queen, MS Avalon Tapestry, MS Avalon Tranquility und MS Viktoria.

Die Arbeiten wurden von KD Cruise Services im Namen und auf Rechnung der jeweiligen Schiffsgesellschaft ausgeführt.

Durch Investitionen in innovative Software-Lösungen arbeiten wir besonders wirtschaftlich. So erfasst und verknüpft zum Beispiel ein Crewing-Programm alle Mitarbeiter-Daten von der Einsatzplanung bis zur Lohnabrechnung. Desweiteren erfolgt eine automatische Personaldisposition der Mitarbeiter unter Berücksichtigung der erforderlichen Streckenpatente. Außerdem werden alle Fahrtstrecken erfasst mit Fahrzeiten, Liegeplätzen und Schleusen. Dadurch können Fahrpläne generiert sowie Liegeplätze und Schleusenzeiten automatisch angemeldet werden. Durch eine zentrale Erfassung und Archivierung können die Außendienstmitarbeiter dezentral von jedem Punkt per Laptop Informationen abrufen.

BEREEDERUNG VON MS ASTOR

Das Hochseekreuzfahrtschiff MS Astor wurde von den Howaldtswerken Deutsche Werft (HDW)

gebaut und 1987 in Dienst gestellt. MS Astor ist 176 Meter lang, weist eine traditionelle, geschwungene Schiffsform auf und verfügt über eine Kapazität von 578 Passagieren in 287 Kabinen, von denen 199 Außen- und 88 Innenkabinen sind. Aufgrund dieser Größe und der maritimen Ausprägung ist MS Astor eines der beliebtesten und exklusivsten Kreuzfahrtschiffe Deutschlands mit einem sehr guten Image, hohen Bekanntheitsgrad und einem großen Stammkundenanteil. Im Vergleich zu den Megalineren steht MS Astor für interessantere Routen, auch kleinere Häfen in Kombination mit exklusiver Atmosphäre und persönlichem Service an Bord.

Die Premicon AG ist über einen von Kapitalanlegern finanzierten Fonds Eigner des Hochseekreuzfahrtschiffes MS Astor. Dieser Fonds wurde in einem mehrstufigen Verfahren gelöst und von Grund auf neu errichtet. Das Besondere daran ist, dass die Premicon AG dem Kapitalmarkt erstmals ein Hochseekreuzfahrtschiff unter deutscher Tonnage-Steuer zur Verfügung stellt. Gemäß § 5 a EStG haben Schifffahrtsgesellschaften die Möglichkeit, anstelle der regulären Gewinnermittlung durch Betriebsvermögensvergleich, für im internationalen Verkehr eingesetzte Schiffe eine pauschale Gewinnermittlung in Abhängigkeit von der Tonnage, also der Schiffsgröße vorzunehmen. Die Bereederung muss in Deutschland erfolgen, da dies eine der Voraussetzungen zur Gewährung der Tonnage-Steuer ist.

KD Cruise Services hat MS Astor am 18. April 2010 übernommen und es nach umfangreichen Umbau- und Renovierungsarbeiten, die bis zum 28. Mai 2010 auf der Lloyd-Werft in Bremerhaven durchgeführt wurden, an die neue Beteiligungsgesellschaft (Premicon Hochseekreuzfahrt mbH & Co. KG MS „Astor“) veräußert. Die Umbau- und Renovierungsarbeiten stützten sich auf umfangreiche Kunden- und Mitarbeiterbefragungen an Bord des Schiffes. Es wurden sämtliche Kabinen modernisiert, die exklusiven Suiten völlig neu gestaltet und wichtige öffentliche Bereiche wie Restaurants, Bars sowie Gesundheits- und Wellness-Einrichtungen den gestiegenen Ansprüchen des Kreuzfahrtmarktes sehr hochwertig angepasst. Entsprechend eines Geschäftsbesorgungs- und Bauaufsichtsvertrages hat KD Bereederung GmbH & Co. KG während der Umbauzeit auf der Werft unter anderem die Besorgung einer Schiffsmannschaft und die Bauaufsicht übernommen.

Seit dem 1. Juni 2010 ist MS Astor zeitverchartert an den deutschen Reiseveranstalter Transocean

Kreuzfahrten. Dieses Unternehmen wurde von der Premicon AG neu gegründet. Es setzt die Tradition des Kreuzfahrtveranstalters Transocean Tours fort und hat dessen Geschäfte wie den Sitz in Bremen übernommen.

KD Bereederung GmbH & Co. KG wurde von der Schiffsgesellschaft mit der vollständigen Bereederung von MS Astor beauftragt mit der Maßgabe, das Schiff von Deutschland aus zu bereedern und dabei alle Voraussetzungen zur Erlangung der deutschen Tonnage-Steuer zu erfüllen. Der Bereederungsvertrag umfasst die Gewährleistung des gesamten Schiffsbetriebs im Namen und auf Rechnung der Beteiligungsgesellschaft. Dazu gehören das Personalmanagement, der Einkauf der erforderlichen Betriebsmittel und Verbrauchsgüter, die ausreichende Versicherung des Schiffes, die Besorgung der Hafenplätze, die Einholung aller behördlichen Genehmigungen sowie die Entsorgung des Abfalls. Ferner sind wir auch für die Instandhaltung des Schiffes verantwortlich, d.h. die laufende technische Wartung und Ersatzteilbeschaffung sowie die Erneuerung der Inneneinrichtung in Abstimmung mit der Eigentums-gesellschaft.

Die Steigerung der Umsatzerlöse im Bereich Bereederungs-Service liegt über unserer Planung, weil die KD Bereederung GmbH & Co. KG zusätzliche Aufgaben übernommen hat. Sie ist vom Reiseveranstalter Transocean Kreuzfahrten mit dem Produktmanagement für MS Astor beauftragt worden. Dies umfasst die Planung, Kontrahierung und Durchführung der Vor- und Nachprogramme sowie der Landausflüge. Dazu gehört auch die touristische Betreuung durch Reiseleiter. Das Leistungsspektrum der KD Bereederung GmbH & Co. KG umfasst ebenso das Unterhaltungsprogramm an Bord sowie die Betreuung der Gäste durch Lektoren und Kursleiter.

Die Einzelheiten zum Segmentergebnis des Bereederungs-Services sind im Anhang dargestellt.

D) ERTRAGSLAGE DER KD AG

Der Jahresabschluss der KD AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Beachtung der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Mit Inkrafttreten des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) am 28. Mai 2009 haben sich Änderungen der handelsrechtlichen Abschlussvorschriften ergeben,

KONZERNLAGEBERICHT

die ebenfalls angewandt werden. Der Jahresabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER KD AG (HGB-ABSCHLUSS)

	2010	2009
	T€	T€
Umsatzerlöse	13.064	14.513
Sonstige betriebliche Erträge	3.431	2.091
Materialaufwand	9.062	8.096
Personalaufwand	2.269	2.790
Abschreibungen	231	437
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.164	4.452
Zinserträge	282	270
Zinsaufwand	270	140
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	781	959
Außerordentliches Ergebnis	-401	0
Steuern	-23	-23
Jahresüberschuss	357	936

Im Geschäftsjahr 2010 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 357 T€ erwirtschaftet. Ein direkter Vergleich mit dem Vorjahr, in dem der Jahresüberschuss 936 T€ betrug, hat kaum Aussagekraft. Das liegt im Wesentlichen daran, dass die in Vorjahren von unserer Zweigniederlassung Limassol auf Zypern erbrachten Leistungen des Bereederungs-Services für Flusskreuzfahrtschiffe ab dem Jahr 2010 zu unserer Tochtergesellschaft KD Cruise Services Ltd. verlagert wurden. Eine sinnvoller Vergleich der Ertragslage mit dem Vorjahr kann daher nur auf Basis des Konzernabschlusses erfolgen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 3.431 T€. Davon entfallen 805 T€ auf die Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil und 590 T€ auf die Auflösung der Pensionsrückstellungen.

Im Materialaufwand ist die Miete der Schiffe enthalten, die von KD Europe an die KD AG verchartert werden.

Der Zinsaufwand enthält 150 T€, die sich aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen ergeben, wie sie im Folgenden dargestellt wird.

ENTWICKLUNG DER PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN IM EINZELABSCHLUSS DER KD AG:

	2010
	T€
Verpflichtungsumfang 01.01.	3.127
Zuführung aufgrund Neubewertung BilMoG 01.01.	395
Neu bewerteter Verpflichtungsumfang 01.01	3.522
Zinsaufwand	150
Ertrag aus der Auflösung der Pensionsrückstellung	-782
Zuführung zur Pensionsrückstellung	7
Verpflichtungsumfang 31.12.	2.897

Die Rückstellungen für Pensionen zum 31.12.2009 betrugen 3.127 T€. Nach den Regelungen des BilMoG hätte die Rückstellung 3.522 T€ betragen müssen. Die Zuführung in Höhe von 395 T€ wurde gemäß den gesetzlichen Bestimmungen im außerordentlichen Aufwand erfasst.

Der Ertrag aus der Auflösung der Pensionsrückstellungen enthält einen Betrag in Höhe von 570 T€, der aus dem Tod eines ehemaligen Vorstandsmitglied resultiert.

3. VERMÖGENSLAGE

A) VERMÖGENSLAGE DES KONZERNS

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2010 beträgt 21.798 T€ und liegt damit um 2.417 T€ über dem Vorjahreswert.

Der Anstieg der übrigen Forderungen und Vermögenswerte gegenüber dem 31. Dezember 2009 um 813 T€ auf 1.722 T€ beruht im Wesentlichen auf Umsatzsteuer-Erstattungsansprüchen.

Im Jahr 2010 wurden Investitionen in Höhe von 2.827 T€ getätigt.

Investitionen	T€
(1) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.148
(2) Sachanlagen	622
(3) Immaterielle Vermögenswerte	57
Gesamt	2.827

Zu (1):

Am 18. Mai 2010 haben wir die „Scheepswerf De Hoop“ in Lobith mit dem Bau eines neuen Tagesausflugsschiffes beauftragt. Die Position „Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ enthält 1.968 T€ für diesen Neubau. Ein Betrag in Höhe

von 175 T€ betrifft neue Agenturgebäude in Frankfurt am Main und Koblenz.

Zu (2):

Von den Investitionen in Sachanlagen entfällt ein Betrag in Höhe von 491 T€ auf Betriebs- und Geschäftsausstattung. Für den Einbau von Fäkalientanks in Fahrgastschiffe wurden 131 T€ investiert.

Zu (3):

Bei den Investitionen in immaterielle Vermögenswerte handelt es sich um Lizenzen für neue EDV-Programme.

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten haben sich insbesondere durch die Finanzierung des Neubaus MS RheinFantasie und durch die Inanspruchnahme eines Kontokorrent-Kredites erhöht.

Die Konzerneigenkapitalquote zum 31. Dezember 2010 ist gegenüber dem Vorjahr von 23,8 % auf 23,0 % gesunken.

B) VERMÖGENSLAGE DER KD AG

BILANZ (AKTIVA) DER KD AG (HGB-ABSCHLUSS)

	31.12.2010	31.12.2009
	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	50	149
Bauten auf fremden Grundstücken	1.154	1.245
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	392	652
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	249	126
Anteile an verbundenen Unternehmen	303	229
Anlagevermögen	2.148	2.401
Vorräte	82	75
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	895	898
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.890	6.012
Sonstige Vermögensgegenstände	866	1.042
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	174	277
Umlaufvermögen	8.907	8.304
Rechnungsabgrenzung	0	22
Summe Aktiva	11.055	10.727

4. FINANZLAGE

A) FINANZLAGE DES KONZERNS

Die flüssigen Mittel am 31. Dezember 2010 betragen 423 T€.

ENTWICKLUNG DER SCHULDEN

	31.12.2010	31.12.2009	Veränd.
	T€	T€	T€
Langfristige Schulden	9.061	10.314	-1.253
Kurzfristige Schulden	7.728	4.447	3.281
Lang- und kurzfristige Schulden	16.789	14.761	2.028

Das im Jahr 2000 ausgezahlte langfristige Darlehen in Höhe von ursprünglich 6.647 T€ mit einer Ausweitung im Jahr 2009 um 2.000 T€ und einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2013 wurde im Jahr 2010 in Höhe von 498 T€ getilgt. Der Stand am 31. Dezember 2010 beträgt 1.834 T€. Als zusätzliche Finanzierungsmaßnahme wurde auf der Grundlage einer Vereinbarung mit der Bremer Landesbank die ursprünglich im Dezember 2010 fällige Tilgung in Höhe von 166 T€ auf den 30. September 2011 verschoben.

Das Schiffshypothekendarlehen für den Neubau von MS RheinEnergie aus dem Jahr 2004 in Höhe von ursprünglich 6.000 T€ mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2018 wurde im Jahr 2010 in Höhe von 315 T€ getilgt. Der Stand am 31. Dezember 2010 beträgt 3.474 T€. Als zusätzliche Finanzierungsmaßnahme wurde auf der Grundlage einer Vereinbarung mit der Bremer Landesbank die ursprünglich im Dezember 2010 fällige Tilgung in Höhe von 105 T€ auf den 30. September 2011 verschoben.

Im April 2009 haben wir zur Finanzierung der Umrüstung des Dampfers Goethe auf einen dieselhydraulischen Antrieb ein Darlehen in Höhe von 1.000 T€ in Anspruch genommen. Die Tilgung wird ab September 2013 in Quartalsraten erfolgen und im Dezember 2014 beendet sein.

Das Darlehen der Premicon Beteiligungs GmbH beträgt wie im Vorjahr 1.112 T€.

Der Anstieg der kurzfristigen Schulden beruht außer der erläuterten Verschiebung von Tilgungsraten (105 T€ und 166 T€) im Wesentlichen auf folgenden Sachverhalten:

KONZERNLAGEBERICHT

Die erste Anzahlungsrate für den Neubau MS RheinFantasie in Höhe von 1.860 T€ wurde durch einen Kontokorrent-Kredit vorfinanziert. Die endgültige Finanzierung erfolgt durch einen Mietkauf. Dadurch wird dieser Kredit bei Übergabe des Schiffes voraussichtlich im Mai 2011 abgelöst.

Zur Finanzierung von Umsatzsteuer-Erstattungsansprüchen steht uns ein Kontokorrent-Kredit in Höhe von 1.000 T€ zur Verfügung. Die Inanspruchnahme zum Bilanzstichtag beträgt 865 T€.

Der zur Winterfinanzierung zur Verfügung stehende Kredit in Höhe von 2.000 T€ wurde bis zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2010 noch nicht in Anspruch genommen.

B) FINANZLAGE DER KD AG

Bilanz (Passiva) der KD AG (HGB-Abschluss)

	31.12.2010	31.12.2009
	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	4.588	4.587
Kapitalrücklage	1.720	1.720
Verlustvortrag	-2.906	-3.841
Jahresüberschuss	357	936
<u>Eigenkapital</u>	<u>3.759</u>	<u>3.402</u>
<u>Sonderposten mit Rücklageanteil</u>	<u>500</u>	<u>1.305</u>
Rückstellungen für Pensionen	2.897	3.127
Steuerrückstellungen	0	0
<u>Sonstige Rückstellungen</u>	<u>449</u>	<u>465</u>
<u>Summe Rückstellungen</u>	<u>3.346</u>	<u>3.592</u>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	865	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	158	116
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	809	984
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	372	1
<u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	<u>1.246</u>	<u>1.327</u>
<u>Summe Verbindlichkeiten</u>	<u>3.450</u>	<u>2.428</u>
<u>Summe Passiva</u>	<u>11.055</u>	<u>10.727</u>

In den sonstigen Verbindlichkeiten zum 31.12.2010 ist das Darlehen der Premicon Beteiligungsgesellschaft in Höhe von 1.112 T€ enthalten. Im Jahr 2010 erfolgten keine Tilgungen.

5. PERSONALBERICHT

Auch im Geschäftsjahr 2010 konnten wir uns auf unsere besonders engagierten und hoch motivier-

ten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlassen.

Im Durchschnitt des Jahres waren 220 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei uns beschäftigt.

Durch unsere Ausbildungsaktivitäten besonders im nautischen Bereich bauen wir den Nachwuchs aus eigenen Reihen auf. Zum 31. Dezember 2010 waren acht Auszubildende zum Binnenschiffer und eine Auszubildende zur Bürokauffrau bei uns tätig.

Der Personalvertretung danken wir für die konstruktive Zusammenarbeit, die durch Offenheit und Vertrauen gekennzeichnet ist.

6. NACHTRAGSBERICHT

Die KD Europe S.à.r.l., Luxemburg, hat im Mai 2010 mit der Werft De Hoop in Lobith/Niederlande einen Werftvertrag zum Bau des Tagesausflugschiffes MS RheinFantasie geschlossen. Die Finanzierung des Neubaus ist im Jahr 2010 durch ein Darlehen der Kreissparkasse Köln erfolgt. Diese Finanzierung ist im Januar 2011 durch die Amogota Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Mobilien KG, Wiesbaden, übernommen worden. Die Amogota Vermietungsgesellschaft ist eine Zweckgesellschaft der DAL Deutsche Anlagen Leasing Gruppe, die im Jahr 2011 in den bestehenden Werftvertrag eingetreten ist. Aus dem zwischen KD Europe und Amogota geschlossenen Mietkaufvertrag sind KD AG, KD Bereederung GmbH & Co. KG und KD Cruise Services mitverpflichtet.

Weitergehende Erläuterungen sind im Konzernanhang enthalten.

Weitere Ereignisse von besonderer Bedeutung sind nach dem Ende der Berichtsperiode zum 31. Dezember 2010 bis zur Veröffentlichung dieses Berichtes nicht eingetreten.

7. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG (GEMÄSS § 289A HGB)

A) ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 16. Dezember 2010 die folgende Erklärung gemäß § 161 AktG beschlossen:

Vorstand und Aufsichtsrat erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird, mit Ausnahmen der folgenden Ziffern:

Ziffer 3.8

In der D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat ist kein Selbstbehalt vereinbart worden. Ein Selbstbehalt würde nach unserer Meinung die Motivation, das Engagement und die Verantwortung, mit der die Mitglieder des Aufsichtsrats ihre Aufgaben wahrnehmen, nicht verbessern. Außerdem würde ein Selbstbehalt den Gesetzeszweck der Verhaltenssteuerung nach unserer Meinung nicht erfüllen, da vorsätzliche Pflichtverletzungen ohnehin vom Versicherungsschutz ausgenommen sind.

Ziffer 3.10

Die KD zeigt auf ihrer Internetseite die jeweils geltende Entsprechenserklärung. Informationen über frühere, nicht mehr aktuelle Entsprechenserklärungen halten wir für nicht relevant.

Ziffer 4.1.5

Die Besetzung von Führungspositionen erfolgt nach der Qualifikation, nicht nach dem Geschlecht. Wir haben eine Unternehmenskultur, in der niemand diskriminiert wird.

Ziffer 4.2.1

Der Vorstand der KD AG besteht zur Zeit aus zwei Personen und hat keinen Vorsitzenden oder Sprecher. Bei der Unternehmensgröße der KD AG wäre die Einhaltung dieser Regel eher hinderlich, da sie nicht zu einer besseren Zusammenarbeit führen würde.

Ziffern 5.3.1, 5.3.2 und 5.3.3

Aufgrund der Unternehmensgröße und der Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist die Bildung von Ausschüssen bei der KD AG zur Zeit nicht notwendig und nicht sinnvoll.

Ziffer 5.4.1

Es erfolgen derzeit keine Veröffentlichungen der Zielsetzung für die Zusammensetzung des

Aufsichtsrats und den Stand der Umsetzung im Corporate Governance Bericht, da reguläre Neuwahlen für die Mitglieder des Aufsichtsrats erst im Jahr 2014 stattfinden werden.

Ziffer 7.1.2

Der Konzernabschluss ist derzeit aus organisatorischen Gründen noch nicht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich. Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses erfolgt innerhalb der gesetzlich vorgesehenen Frist.

Der Aufsichtsrat erörtert den Halbjahresfinanzbericht nicht vor dessen Veröffentlichung mit dem Vorstand. Die Informationen des Halbjahresfinanzberichts sind dem Aufsichtsrat durch die reguläre Berichterstattung bereits bekannt.

Diese Erklärung ist auf unserer Internet-Seite (www.k-d.com) veröffentlicht und wird bei Veränderungen aktualisiert.

B) UNTERNEHMENSFÜHRUNGSPRAKTIKEN

Wir orientieren uns an dem Leitbild des „Ehrbaren Kaufmanns“. Anstand, Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und Verantwortung sind die Grundsätze unseres Handelns. Wir erreichen dadurch eine hohe Glaubwürdigkeit.

Die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften sowie verantwortungsvolles Handeln sind feste Bestandteile der Unternehmenskultur.

Unser Ziel ist nicht der kurzfristig hohe Gewinn, sondern der langfristige Erhalt des Unternehmens. Die Ausrichtung an den Bedürfnissen unserer Kunden hat dabei absoluten Vorrang. Wir können im Wettbewerb nur dauerhaft erfolgreich sein, wenn wir immer wieder neue Ideen entwickeln und verwirklichen.

„Auf dem richtigen Kurs“ ist die Überschrift des Leitbildes der KD, das im Jahr 2000 erarbeitet wurde und auch heute noch aktuell ist:

Wir sind ein traditionsreiches touristisches Dienstleistungsunternehmen mit Marktführerschaft am Rhein, das seinen Gästen vielfältige Freizeiterlebnisse bietet.

KONZERNLAGEBERICHT

UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

Wir bieten auf ansprechenden Schiffen mit freundlichen und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseren Gästen attraktive und umweltfreundliche Freizeiterlebnisse mit leistungsfähiger Gastronomie und angemessenem Preis-Leistungs-Verhältnis. Dadurch begeistern wir unsere Gäste mit dem Ziel, dass sie uns weiterempfehlen und wiederkommen.

FÜHRUNG UND ZUSAMMENARBEIT

Wir schaffen schlanke Strukturen mit klaren Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten. Dadurch erreichen wir eine effektive Zusammenarbeit sowie einen schnelleren Informationsfluss innerhalb unseres Unternehmens und mit unseren Vertragspartnern. Führung ist für uns zielorientierte Anleitung und Hilfestellung zu selbständigem und verantwortungsbewusstem Handeln eines jeden Mitarbeiters. Motivation erwächst aus gegenseitigem Vertrauen, Dialogbereitschaft und Dialogführung aller Ebenen und Bereiche – nicht zuletzt aus dem Erfolg des (gemeinsam) Erreichten.

WIRTSCHAFTLICHKEIT UND WETTBEWERB

Wir bewegen uns in einem wettbewerbsintensiven Segment des deutschen Touristik- und Freizeitmarktes. Unsere führende Position bauen wir durch neue, kundenorientierte Angebote ständig aus. Hierdurch können unsere Kunden uns deutlich positiv vom Wettbewerb unterscheiden. Durch Qualitätssicherung und kostenbewusstes Handeln verbessern wir die wirtschaftliche Entwicklung der KD und schaffen damit die Voraussetzung für langfristig sichere Arbeitsplätze.

C) ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die KD AG unterliegt als deutsche Aktiengesellschaft dem deutschen Aktienrecht und verfügt daher über eine zweigeteilte Führungs- und Kontrollstruktur, die von den Mitgliedern des Vorstands und den Mitgliedern des Aufsichtsrats wahrgenommen wird.

Das Unternehmen wird von zwei Vorstandsmitgliedern geführt. Ein Vorstandsbereich umfasst Vertrieb und Operation, der andere Finanzen und Personal. Es hat sich bewährt, dass beide Vorstandsmitglieder gleichberechtigt sind, also kein Sprecher oder Vorsitzender ernannt wurde. Die Mitglieder des

Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung und entscheiden über Grundsatzfragen der Unternehmensstrategie und Geschäftspolitik. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat monatlich durch schriftliche Berichte umfassend über alle für das Gesamtunternehmen relevanten Fragen der Strategie und Strategieumsetzung, der Planung, der Geschäftsentwicklung sowie des Risikomanagements.

Für bedeutende Geschäftsvorfälle, die in der Satzung genannt sind, ist die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Er wird in Strategie und Planung sowie in alle Fragen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Er besteht aus sechs Mitgliedern, von denen vier durch die Hauptversammlung und zwei durch die Arbeitnehmer gewählt werden. Der Aufsichtsrat hat aufgrund der Unternehmensgröße bisher keine Ausschüsse gebildet. Es finden mindestens vier Aufsichtsratssitzungen im Jahr statt.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten eng und vertrauensvoll zusammen. Daher ist der Gedankenaustausch intensiv und offen.

8. FINANZIELLE KENNGRÖSSEN DER UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Wir arbeiten mit mehreren finanziellen Kenngrößen der Unternehmenssteuerung.

Unsere wichtigste operative Kenngröße in jedem Bereich konzentriert sich auf die jeweilige Umsatzentwicklung, dargestellt jeweils im Vergleich zum Vorjahr und im Vergleich zum Budget.

Im Bereich Charter verwenden wir die Kenngrößen Auftragseingang und Auftragsbestand. Hier können wir zumindest die voraussichtliche Entwicklung der Umsatzerlöse in den kommenden Monaten einschätzen.

Im Bereich der Restauration sind die wichtigsten Kennzahlen für die Steuerung die monatlich je Schiff ermittelten Anteile des Personalaufwands und des Materialaufwands an den Gastronomie-Umsatzerlösen.

Außerdem besteht ein Berichterstattungssystem

für einen monatlichen Soll-Ist-Vergleich aller Kostenarten.

Als Grundlage für strategische Entscheidungen werden Streckenerfolgsrechnungen erstellt.

Jeweils in der ersten Jahreshälfte eines Geschäftsjahres kommt der Liquiditätssteuerung eine besondere Bedeutung zu. Aufgrund des Saisongeschäftes erwirtschaften wir in den Monaten von Juni bis September ungefähr 60 % der Umsatzerlöse eines Jahres, haben aber zu Beginn eines Jahres hohe Auszahlungen, z.B. durch den Druck der Fahrpläne und die Instandsetzungsarbeiten an den Schiffen vor Saisonbeginn. Mit einem Finanzplanungssystem ermitteln wir den Bedarf der Winterfinanzierung und sichern uns Zugang zu Kreditlinien. Durch ein effektives Cash-Management begrenzen wir das Liquiditätsrisiko der Gesellschaft.

9. NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN (GEMÄSS § 315 HGB)

Die im folgenden dargestellten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren haben entscheidenden Anteil am Unternehmenserfolg. Wir verstehen sie als Mittel, mit denen wir unsere finanziellen Ziele erreichen können. Sie werden deshalb regelmäßig von uns beurteilt.

A) IM SEGMENT TAGESAUSFLUGSSCHIFFFAHRT

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Unsere gut ausgebildeten und hoch motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter identifizieren sich mit der KD. Durch ihre positive Grundeinstellung zum Unternehmen stellen sie einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil dar. Sie sorgen durch ihre Arbeit dafür, dass sich unsere Gäste an Bord wohlfühlen. Bei unseren Leistungsträgern gibt es keine Fluktuation. Wir geben uns nicht mit dem Erreichten zufrieden und entwickeln immer wieder neue Angebote für unsere Kunden, die wir mit einem hohen Tempo umsetzen.

KUNDENZUFRIEDENHEIT DURCH HOHE QUALITÄT UNSERER LEISTUNGEN

Alle unsere Dienstleistungen stehen für ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis. Die Schiffe

unserer Flotte sind sehr gepflegt und bieten viel Komfort. Die Qualität unserer Leistungen wird uns in Umfragen zur Kundenzufriedenheit regelmäßig bestätigt. Dadurch haben wir viele Stammkunden gewonnen. Wir beteiligen uns an einem von der Tourismus NRW getragenen Projekt, das uns die Nutzung eines deutschlandweit anerkannten und wissenschaftlich begründeten Systems für mehr Service-Qualität bietet. Nach einer Zertifizierung wurde uns das Siegel „Service Qualität Deutschland“ verliehen.

B) IM SEGMENT BEREEDERUNGS-SERVICE

BESATZUNGSMITGLIEDER

Die Besatzungsmitglieder auf den Flusskreuzfahrtschiffen sind nicht im Konzern, sondern bei den jeweiligen Schiffsgesellschaften angestellt. Dennoch identifizieren sie sich mit der KD und wir sehen sie als „unsere“ Mitarbeiter an. Durch die hohe Attraktivität der Flotte und der angebotenen Beschäftigungsverhältnisse gibt es keine Fluktuation. Viele Mitarbeiter bilden sich selbst aktiv weiter und erwerben Patente und Lizenzen, so dass Beförderungen aus den eigenen Reihen möglich sind.

ZUFRIEDENHEIT VON CHARTERERN DURCH VERLÄSSLICHKEIT UND UNTERNEHMERISCHES DENKEN

Die verschiedenen Gesellschaften, die uns ihr Schiffseigentum anvertrauen, können sich darauf verlassen, dass wir die zugesicherten Leistungen erbringen. Darüber hinaus unterbreiten wir unseren Kunden aber auch Vorschläge, die zum Beispiel im Fall von drohendem Hoch- oder Niedrigwasser geänderte Routen, den Tausch von Schiffen oder andere Maßnahmen enthalten, die zur Vermeidung von Mehrkosten beitragen. Wartungen und Instandhaltungen der Schiffe führen dazu, dass es keine technisch bedingten Ausfälle von Chartertagen in der Flotte gibt. Wir haben ein System entwickelt, dass durch Synergien im Personal-Pooling einen besonders wirtschaftlichen Schiffsbetrieb ermöglicht. Aber auch in der Beurteilung durch die Passagiere erreichen wir durchgehend Bestnoten, durch die die hohe Qualität unserer Leistungen hervorgehoben wird.

KONZERNLAGEBERICHT

10. ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN (GEMÄSS § 315 ABS. 4 HGB)

Ziffer 1:

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der KD AG beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 4.587.464,15 € und ist eingeteilt in 1.794.460 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Ziffer 2:

Es bestehen keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Jede Aktie gewährt gleiche Rechte und in der Hauptversammlung je eine Stimme.

Ziffer 3:

Die Premicon Beteiligungs GmbH, München, Bundesrepublik Deutschland, hält wie im Vorjahr unverändert 76,94 % der Aktien der KD AG.

Ziffer 4:

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Ziffer 5:

Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind, können ihre Rechte unmittelbar wie andere Aktionäre ausüben.

Ziffer 6:

Für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands gelten die gesetzlichen Vorschriften (§§ 84, 85 AktG). Für die Änderung der Satzung gelten ebenfalls die gesetzlichen Bestimmungen (§§ 133, 179 AktG).

Ziffer 7:

Es gibt keine Beschlüsse der Hauptversammlung, die den Vorstand ermächtigen, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen.

Ziffer 8:

Es gibt keine Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Ziffer 9:

Die Gesellschaft hat mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern keine Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebotes getroffen.

11. BERICHT DES VORSTANDS ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die Premicon Beteiligungs GmbH hält wie im Vorjahr unverändert 76,94 % der Anteile der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft. Die Premicon Beteiligungs GmbH ist ein Tochterunternehmen der Premicon AG.

Die im Jahr 1998 gegründete Premicon AG ist ein Dienstleister für Tourismusunternehmen und Investor für Kapitalanleger in Wachstumsmärkte.

Die Beziehungen zu Aktionären, die als nahe stehende Personen zu qualifizieren sind, bestehen bei der KD AG im Darlehensvertrag mit der Premicon Beteiligungs GmbH und im Vertrag über die Zusammenarbeit mit der Premicon Line GmbH.

Bei der KD Cruise Services Ltd. bestehen die Beziehungen in den Bereederungs-Verträgen von Flusskreuzfahrtschiffen mit Schiffsgesellschaften der Premicon-Gruppe.

Bei der KD Bereederung GmbH & Co. KG bestehen die Beziehungen im Bereederungsvertrag des Hochseekreuzfahrtschiffes MS Astor mit der Premicon Hochseekreuzfahrt GmbH & Co. KG MS „Astor“. Außerdem bestehen bei der KD Bereederung GmbH & Co. KG Beziehungen mit dem Reiseveranstalter Transocean Kreuzfahrten GmbH & Co. KG im Zusammenhang mit einem Geschäftsbesorgungsvertrag über die Beauftragung des Produktmanagements für MS Astor.

Im Jahr 2010 bestanden außerdem Beziehungen der KD Cruise Services Ltd. im Zusammenhang mit dem Erwerb von MS Astor von der Premicon MS „Astor“ Shipping Company Limited und die Veräußerung an Premicon Hochseekreuzfahrt GmbH & Co. KG MS „Astor“ nach umfangreichen Umbau- und Renovierungsarbeiten.

Der Vorstand der KD AG hat einen Abhängigkeitsbericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG erstellt und am Ende

des Berichtes folgende Erklärung abgegeben:

„Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft bei den im Bericht zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Die Übertragung der Bereederungsverträge für Flusskreuzfahrtschiffe per 1. Januar 2010 von der Zweigniederlassung Limassol der KD AG auf die 100 %-ige Tochtergesellschaft KD Cruise Services Ltd. erfolgte ohne Entgelt. Weitere Rechtsgeschäfte und getroffene oder unterlassene Maßnahmen lagen im Berichtszeitraum nicht vor.“

12. VERGÜTUNGSBERICHT

A) VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in § 15 der Satzung geregelt.

Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält eine jährliche feste Vergütung in Höhe von 2.556,46 €, die im Dezember des Geschäftsjahres ausgezahlt wird. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Betrages.

Die variable Vergütung beträgt für jeden Hundertsatz Dividende, der über 4 % des eingezahlten Grundkapitals hinausgeht, je Aufsichtsratsmitglied 511,29 €. Auch hier erhält der Vorsitzende das Doppelte und der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Betrages.

Im Geschäftsjahr 2010 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats folgende feste Bezüge:

Name	€
Klaus Hildebrand (Vorsitzender)	5.112,92
Dr. Matthias Cremer (stellvertretender Vorsitzender)	3.834,69
Petra Hedorfer	0,00
Horst Koth	2.556,46
Dr. Achim Schloemer	2.556,46
Alfons Steputat	2.556,46
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	16.616,99

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden keine anderen Vergütungen gezahlt. Vorschüsse und Kredite oder andere Vorteile wurden nicht gewährt. Frau Hedorfer hat auf ihre Vergütung verzichtet.

B) VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Auf der 179. Ordentlichen Hauptversammlung am 15. Juli 2010 wurde ein Beschluss zur Billigung des folgendenden Systems zur Vergütung der Vorstandsmitglieder gemäß § 120 Abs. 4 AktG gefasst.

1. Vergütung

Mit Wirkung ab 1. August 2010 setzt sich die Vergütung des Vorstands aus drei Komponenten zusammen:

a) Grundgehalt

Das Grundgehalt wird in 13 monatlichen Raten ausgezahlt. Die Höhe des Grundgehalts erfolgt in Anlehnung an die Vergütungspraxis gleich großer Unternehmen. Unter Einbeziehung der jeweiligen Aufgaben, Leistung und Verantwortlichkeiten der Vorstandsmitglieder kann eine differenzierte Festlegung der Vergütung erfolgen. Mit den beiden derzeitigen Vorstandsmitgliedern besteht die Vereinbarung, dass ihre Gehälter gleich sein sollen. Neben den Geldbezügen und als Teil der fixen Bestandteile erhalten die Mitglieder des Vorstands Sachzuwendungen, die aus Beiträgen zu einer Unfallversicherung und in einer privaten Dienstwagnutzung bestehen.

b) Kurzfristige variable Vergütung

Die kurzfristige variable Vergütung wird jährlich gewährt. Sie ist abhängig von der Höhe des erwirtschafteten Jahresüberschusses

c) Langfristige variable Vergütung

Die langfristige Anreizwirkung erfolgt durch einen erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteil, der abhängig vom Erreichen folgender strategischer Ziele ist:

- (1) Kundenzufriedenheit
- (2) Entwicklung des Marktanteils
- (3) Erhöhung des Eigenkapitals durch Abbau des Verlustvortrages

Die langfristige variable Vergütung wird unter Anwendung eines Einführungsszenarios erstmals im Jahr 2011 für das Geschäftsjahr 2010 und die sich abzeichnende Entwicklung des Jahres 2011 berechnet. Im Jahr 2012 wird die Entwicklung der Geschäftsjahre 2010 und 2011 sowie im Jahr 2013 die Entwicklung der Geschäftsjahre 2010 bis 2012 bei der Berechnung berücksichtigt. Ab 2014 werden dann die jeweils letzten vier Jahre der Betrachtung zugrunde gelegt. In Jahren, in denen keine positive Umsatzrendite erzielt wird, kommt die langfristige variable Vergütung nicht zur Auszahlung.

2. Cap

Bei außerordentlichen Geschäftsentwicklungen kann der Aufsichtsrat eine Begrenzung der variablen Vergütungsbestandteile vornehmen (Cap).

3. Aktienoptionspläne

Aktienoptionspläne bestehen nicht.

4. Versorgungszusagen

Versorgungszusagen bestehen nicht.

5. Beendigung der Vorstandstätigkeit

Bei einer von den Vorstandsmitgliedern unverschuldeten Beendigung der Vorstandstätigkeit ist eine Fortzahlung der Bezüge für die Dauer von sechs Monaten vereinbart.

Die derzeitigen Vorstandsmitglieder erhalten eine jeweils gleich hohe Vergütung. Für das Geschäftsjahr 2010 beliefen sich die Bezüge des Vorstands auf 408 T€, davon waren 52 T€ variable Bestandteile. Kredite, Vorschüsse oder andere Vorteile wurden nicht gewährt.

C) BEZÜGE FRÜHERER VORSTANDSMITGLIEDER

Die Bezüge früherer Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen für das Geschäftsjahr 2010 betrugen 233 T€.

Für Verpflichtungen aus laufenden Pensionen früherer Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen bestanden zum 31. Dezember Rückstellungen in Höhe von 1.249 T€.

13. BERICHT ÜBER CHANCEN UND RISIKEN

Wir versuchen jederzeit systematisch, Chancen frühzeitig zu erkennen und zu ergreifen. In Bereichen, in denen wir Wachstumschancen sehen, gehen wir bewusst überschaubare und beherrschbare Risiken ein, wenn gleichzeitig ein angemessener Ertrag zu erwarten ist. Ein Beispiel dafür ist die Bundesgartenschau 2011 in Koblenz. Um die sich hier bietenden Chancen wahrzunehmen, erhöhen wir unsere Schiffskapazität durch den Neubau von MS RheinFantasie. Sowohl im Bereich Tagesausflugsschifffahrt als auch im Bereich Bereederungs-Service arbeiten wir an neuen Projekten mit dem Ziel, zusätzliche Deckungsbeiträge zu erwirtschaften. Um unseren Wettbewerbern keinen Rückschluss auf zukünftige geschäftspolitische Maßnahmen zu ermöglichen, berichten wir jedoch noch nicht über diese Projekte. Verbrauchervertrauen und Konsumausgaben haben Auswirkungen auf unsere Umsatzentwicklung. Besser als ursprünglich prognostizierte gesamtwirtschaftliche Entwicklungen können sich positiv auswirken. Unser Markenimage, unsere Reputation und unsere Positionierung im Markt sind entscheidende Faktoren, um die Verbundenheit unserer Gäste mit der KD zu erhalten. Durch die Verwirklichung neuer Ideen sowie durch eine gute Wetterlage in der Ferienzeit und an Feiertagen können die Umsatzerwartungen übertroffen werden.

Unsere geschäftlichen Aktivitäten bergen Risiken, die aus eigenem unternehmerischen Handeln oder durch externe Faktoren entstehen können. Durch ein Risiken-Früherkennungs-System werden Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden, so rechtzeitig erkannt, dass geeignete Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können, um die Gefahren abzuwehren oder zu mindern. Die interne Risikenberichterstattung ist in unserem monatlichen Berichtssystem an den Aufsichtsrat enthalten. Da das Risikomanagement ein integraler Bestandteil der Planung und Umsetzung unserer Geschäftsstrategien ist, wird die Risikopolitik durch den Vorstand vorgegeben. Die wichtigsten Risiken werden im Folgenden erläutert:

LIQUIDITÄTSRISIKO

Derzeit besteht kein Liquiditätsrisiko, da uns die Banken für die Winterfinanzierung ausreichende Kreditlinien zur Verfügung gestellt haben. Somit ist sichergestellt, dass wir unseren finanziellen Verpflichtungen nachkommen können.

RISIKEN DURCH WETTER UND UMWELTEINFLÜSSE

Ein durch uns nicht zu beeinflussendes Risiko ist das Wetter. Wir realisieren zunehmend wetterunabhängige Angebote und bemühen uns, den Anteil der Vorausbuchungen durch Reiseveranstalter zu erhöhen. Wir sind daher auf touristischen Fachmessen in fast allen europäischen Ländern sowie in den USA, Japan und China vertreten.

Durch Hoch- und Niedrigwasser besteht das Risiko von Umsatzausfällen. Wegen des zunehmenden Wintergeschäftes kann auch ein in den Monaten November oder Dezember auftretendes Hochwasser wesentliche Auswirkungen auf das Ergebnis haben.

MARKTRISIKEN

Auf Marktrisiken, die wir durch genaue Beobachtung der Konkurrenzsituation früh erkennen können, reagieren wir mit differenzierten Preisstrategien, mit neuen Angeboten und natürlich mit intensiver Pflege bestehender Kundenbeziehungen. Um dem schwankenden Passagieraufkommen flexibel zu begegnen, arbeiten wir mit zusätzlichen Partner-Reedereien zusammen. Unser Einfluss auf die Routenwahl internationaler Reiseveranstalter ist gering. Wir bemühen uns jedoch, dass bei allen Reisen, die den Rhein im Programm enthalten, möglichst auch eine Schifffahrt mit der KD in das Angebot aufgenommen wird.

RISIKO STEIGENDER BRENNSTOFFKOSTEN

Die Schwankungen der Brennstoffpreise stellen ein grundsätzliches Risiko dar. Preissteigerungen können erhebliche negative Auswirkungen auf unsere Ertragslage haben, sofern es uns nicht möglich sein sollte, die gestiegenen Kosten an unsere Kunden weiterzugeben oder anderweitig zu kompensieren. Umgekehrt können wir in Zeiten fallender Preise für Brennstoffe nicht vollständig von solchen Preisrückgängen profitieren, da wir generell versuchen, das Risiko von steigenden Brennstoffpreisen durch unterschiedliche Maßnahmen, wie beispielsweise durch den Abschluss langfristiger Verträge oder durch Hedging, zu vermindern.

Zum Bilanzstichtag bestanden weder langfristige Abnahmeverpflichtungen mit Brennstofflieferanten noch offene Hedging-Positionen.

Die aktuelle Entwicklung in Nordafrika und den arabischen Ländern stellt ein zusätzliches Risiko dar. Im Februar 2011 haben sich insbesondere die blutigen Kämpfe in Libyen auf die weltweiten Öl-Märkte ausgewirkt.

RISIKEN AUS GEÄNDERTEN TECHNISCHEN REGELN

Von der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt in Straßburg wird die sogenannte Rheinschiffsuntersuchungsordnung (RSchUO) herausgegeben, in der alle technischen Regeln enthalten sind. Diese werden in deutsches Recht übertragen. Es geht dabei unter anderem um schiffbauliche Anforderungen, Untersuchungsverfahren und Erteilen von Schiffsattesten. Bei der Novellierung des Kapitels 15 der RSchUO wurden mehrere Bestimmungen für Fahrgastschiffe geändert.

Diese neuen Anforderungen waren bei der KD zum Teil bereits erfüllt oder ließen sich in einem vertretbaren Kostenrahmen realisieren. Es müssen jedoch auch Maßnahmen verwirklicht werden, die zu einer Belastung der Liquiditäts- und Ertragslage führen.

Maßnahmen, die spätestens bei der Erneuerung des Schiffsattestes nach dem 1. Januar 2010 zu erfüllen wären, verschieben sich um fünf Jahre, wenn bereits im Jahr 2009 eine Verlängerung des Schiffsattestes beantragt wurde. Von dieser Regelung haben wir Gebrauch gemacht, so dass wir einige Maßnahmen zeitlich hinausschieben konnten.

Teilweise sind Anforderungen der Seeschifffahrt auf die Binnenschifffahrt übertragen worden. So muss für jede entsprechend der Höchstzulassung an Bord erlaubte Person eine Rettungsweste vorhanden sein. Wir halten diese Regelung für unser Fahrtgebiet zwischen Düsseldorf und Mainz für absolut überflüssig, da wegen der geringen Wassertiefe und des auf der gesamten Streckenlänge immer nahen Ufers in der Unternehmensgeschichte noch nie eine Situation entstanden ist, die das Anlegen von Rettungswesten erforderlich gemacht hätte.

Spätestens im Jahr 2014 müssen Fahrgastschiffe über Einrichtungen verfügen, die Personen einen sicheren Übergang von Bord in seichtes Wasser, an das Ufer oder an Bord eines anderen Fahrzeugs ermöglichen. Für diese Maßnahme haben wir bei MS RheinEnergie bereits 121 T€ investiert. In den nächsten fünf Jahren werden für derartige Einrich-

KONZERNLAGEBERICHT

tungen auf weiteren Schiffen insgesamt 850 T€ bereitzustellen sein.

Spätestens bei Erneuerung des Schiffsattestes nach dem 1. Januar 2015 müssen zwei redundante Antriebssysteme vorhanden sein. Wenn bereits im Jahr 2014 eine Verlängerung des Schiffsattestes beantragt wird, ist dieser Punkt erst im Jahr 2019 zu erfüllen. Das zweite unabhängige Antriebssystem muss so ausgelegt werden, dass eine Mindestgeschwindigkeit von 6,5 km/Stunde erreicht wird. Für das Radmotorschiff Goethe wird diese neue Anforderung nach der zum Saisonbeginn 2009 erfolgten Umrüstung auf einen diesel-hydraulischen Antrieb bereits erfüllt. Das gilt auch für MS RheinEnergie. Bei den übrigen Schiffen werden aus heutiger Sicht neue Bugpropeller eingebaut werden können, um die Anforderungen zu erfüllen.

RISIKO AUS NICHTVERLÄNGERUNG DES ERMÄSSIGTEN UMSATZSTEUERSATZES

Nach geltendem Umsatzsteuer-Recht unterliegt die Beförderung von Personen mit Schiffen für die Zeit bis zum 31. Dezember 2011 dem ermäßigten Steuersatz in Höhe von 7 %. Es besteht das Risiko, dass diese Regelung nicht, wie in der Vergangenheit gehandhabt, verlängert wird. Dann würde die Mehrwertsteuer für Schiffstouren um 12 Prozentpunkte auf 19 % steigen. Eine Weitergabe der Steuererhöhung in voller Höhe an unsere Kunden wäre aufgrund unserer wirtschaftlichen Lage unvermeidbar und würde zu einer Fahrpreiserhöhung um 11,2 % führen. Da wir aber auch im Wettbewerb mit Freizeitangeboten an Land stehen, von denen z.B. Tierparks und Konzerte steuerlich begünstigt bleiben würden, wären erhebliche Rückgänge der Umsatzerlöse zu erwarten.

SONSTIGE RISIKEN

Für Risiken, die sich aus Havarien, Bränden oder Haftpflichtansprüchen ergeben, sind entsprechende Versicherungen abgeschlossen.

Zur Minimierung von Schiffsausfallrisiken haben wir die wichtigsten Ersatzteile bevorratet.

ENTFALLENDEN RISIKEN

In den letzten Jahren haben wir über zwei Risiken berichtet, die sich aus Arbeitszeitrichtlinien und aus neuen Regeln für das anzuwendende Sozialversicherungsrecht bei Entsendung innerhalb der EU-Staaten ergeben können. Diese beiden Risiken

bestehen nicht mehr, weil die im Folgenden dargestellten Lösungen gefunden wurden:

Für die von der Europäischen Union erlassenen neuen Arbeitszeitrichtlinien wurden am 15. Dezember 2010 in einer Sitzung in Brüssel Sonderregelungen für Saisonarbeit in der Fahrgastschifffahrt vereinbart. Diese Verhandlungen fanden im Rahmen des „Sozialen Dialogs“ statt zwischen der EBU (European Barge Union - Europäische Binnenschifffahrts Union) und der Europäischen Transportarbeiter Föderation ETF, einem Zusammenschluss europäischer Gewerkschaften. In einem Entwurf der „Europäischen Vereinbarung über die Regelungen bestimmter Aspekte der Arbeitszeit von Arbeitnehmern in der Binnenschifffahrt“ wurde berücksichtigt, dass sich die Arbeits- und Lebenssituation in der Fahrgastschifffahrt von der in der übrigen Binnenschifffahrt unterscheidet, so dass besondere Bestimmungen gerechtfertigt sind.

Das Thema „Soziale Sicherheit der Rheinschiffer“ wurde am 23. Dezember 2010 gelöst. Wir stellen es noch einmal kurz zusammenfassend dar. Im Jahr 1949 wurde das Übereinkommen über die Soziale Sicherheit der Rheinschiffer verabschiedet. Vertragsparteien sind Deutschland, Belgien, Frankreich, Niederlande, Schweiz und Luxemburg. Im Jahr 2009 gab es Überlegungen der Vertragsparteien, dieses Übereinkommen zu kündigen. Auf Intervention der Sozialpartner nahmen die Vertragsparteien am 29. September 2009 von diesen Überlegungen Abstand. Am 1. Mai 2010 trat die Verordnung (EG) Nr. 883/2004 des europäischen Parlaments und des Rats der europäischen Union zur Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit in Kraft. Danach gelten neue Regeln für den Bereich des anzuwendenden Sozialversicherungsrechts bei Entsendung innerhalb der EU-Staaten. Über die Gestaltung des Verhältnisses dieser Verordnung und des Übereinkommens über die Soziale Sicherheit der Rheinschiffer haben die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union und die Zentralkommission für die Rheinschifffahrt beraten. Am 23. Dezember 2010 ist man zu einer Regelung gekommen, die den Grundsätzen des rheinischen Übereinkommens entspricht. Diese Vereinbarung ist zum Zeitpunkt ihrer Unterzeichnung am 11. Februar 2011 in Kraft getreten und wird rückwirkend ab dem 1. Mai 2010 angewandt. Dabei wurde der von allen Sozialpartnern – den Vertretern der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer und der Selbständigen – gemeinsam gestellte Antrag berücksichtigt, wonach alle Rheinschiffer, die auf demselben Schiff arbeiten, denselben Rechtsvorschriften unterliegen sollen.

GESAMTBEWERTUNG

Die Gesamtrisikensituation bleibt überschaubar. Alle Risiken sind aus heutiger Sicht begrenzt. Bei einem gleichzeitigen Eintreten mehrerer Risiken können die Auswirkungen auf die Ertrags- und Liquiditätslage erheblich sein. Aber auch in diesen Fällen ist nach unserer Einschätzung die Existenz des KD Konzerns nicht gefährdet.

14. INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM HINBLICK AUF DEN KONZERNRECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess soll die Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung sicherstellen.

Der Rechnungslegungsprozess umfasst sämtliche Tätigkeiten von der Kontierung eines Geschäftsvorfalles bis hin zur Aufstellung des Konzernabschlusses. Dabei bilden die Kontierung und eine zutreffende Periodenabgrenzung das Fundament der Rechnungslegung.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Kontierungsvorschriften für die Unternehmen des Konzerns werden zentral vorgegeben und fortlaufend aktualisiert.

Wir prüfen regelmäßig, dass konzerninterne Transaktionen vollständig erfasst und sachgerecht konsolidiert werden.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Rechnungswesen und EDV sind für ihre Aufgaben qualifiziert. Somit ist sichergestellt, dass die Geschäftsvorfälle vollständig und zeitnah sowie entsprechend der geltenden Vorschriften erfasst werden. Für die Darstellung selten auftretender und nicht routinemäßig verarbeitbarer Geschäftsvorfälle werden im Bedarfsfall unabhängige Expertenmeinungen eingeholt.

Im Rahmen der Abschlusserstellung sind Prozesse zur Funktionstrennung sowie entsprechende Zugriffsregelungen für EDV-Programme vorhanden.

Es gibt zwangsläufige Kontrollen, die zum Beispiel sicherstellen, dass Rechnungsnummern fortlaufend

vergeben oder Kontrollsummen gebildet werden. Außerdem finden stichprobenartige Überprüfungen einzelner Geschäftsvorfälle im Rahmen ihrer Darstellung innerhalb der Buchhaltung statt. Durch das konzernweit geltende „Vier-Augen-Prinzip“ erfolgt eine manuelle Prozesskontrolle.

Wesentliche Überwachungsmaßnahmen im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess bilden die Prüfungstätigkeiten des Aufsichtsrats sowie des Konzernabschlussprüfers, der außerdem interne Kontrollen untersucht und deren Effektivität beurteilt. Darüber hinaus werden ausgewählte Aspekte der eingesetzten EDV-Systeme geprüft.

15. PROGNOSEBERICHT

A) PROGNOSE FÜR DEN KD KONZERN

Wir rechnen insgesamt mit einer positiven Gesamtentwicklung des Konzerns in den nächsten Jahren.

Für das Jahr 2011 haben wir Umsatzerlöse in Höhe von 29.600 T€ und einen Jahresüberschuss in Höhe von 950 T€ geplant.

Dabei liegt die Bandbreite, innerhalb derer sich das Ergebnis bewegen kann, zwischen einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 300 T€ und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.900 T€. Die Entwicklung des Unternehmens ist von vielen externen Einflussfaktoren abhängig, die nicht einigermaßen verlässlich prognostizierbar sind. Dazu gehören zum Beispiel das Wetter, die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage und des Konsumentenverhaltens, die Entwicklung der Brennstoffkosten sowie die politischen und konjunkturellen Rahmenbedingungen in den Heimatländern unserer internationalen Gäste.

Im Jahr 2012 werden die positiven Effekte entfallen, die wir aus der Bundesgartenschau 2011 erwarten. Ohne Berücksichtigung neuer Projekte, an denen wir arbeiten, haben wir für das Jahr 2012 einen Jahresüberschuss in Höhe von 500 T€ geplant.

B) PROGNOSE FÜR DAS SEGMENT TAGESAUSFLUGSSCHIFFFAHRT

Für das Segment Tagesausflugsschiffahrt haben wir für das Jahr 2011 eine Umsatzsteigerung auf 25.400 T€ und ein Ergebnis in Höhe von 750 T€

geplant. Eine seriöse Prognose ist derzeit noch nicht möglich.

In Koblenz wird vom 15. April bis zum 16. Oktober 2011 die Bundesgartenschau stattfinden. Dieses bedeutendste Ereignis der gesamten Region eröffnet uns gute Geschäftschancen.

Wir haben ganz neue, spezielle Angebote entwickelt, mit deren Vermarktung wir bereits im Frühjahr 2010 begonnen haben. Dazu gehört eine „KD BUGA 3-Flüsse-Rundfahrt“. Auf dem Wasserweg passieren unsere Gäste zunächst das Gelände der Bundesgartenschau, danach eröffnen sich einmalige Ausblicke auf das Kurfürstliche Schloss, die Burgen Stolzenfels und Lahneck sowie die gut erhaltene Marksburg. An der Mündung der Lahn wendet das Schiff und führt die Gäste entlang der Festung Ehrenbreitstein bis zur Moselmündung und vorbei am Deutschen Eck zurück zur KD-Anlegestelle. Diese Fahrten werden von einem Stadtführer begleitet und live kommentiert. Dazu werden wir MS Wappen von Köln einsetzen.

Wir bieten Gruppenkunden (Busunternehmen, Paketreiseveranstaltern, Hotels, Verkehrsämtern) Kombi-Tickets an, die neben dem Eintritt in die Bundesgartenschau einschließlich der Hin- und Rückfahrt mit der Seilbahn auch eine KD-Schiffahrt enthalten.

Außerdem können auch Einzelkunden Kombi-Tickets über uns beziehen. Hier ist bei Linienfahrten aus dem Siebengebirge (z.B. Bad Breisig, Bad Honningen) oder aus dem Mittelrhein (z.B. Boppard, St. Goar) das Ticket für die Bundesgartenschau im Fahrpreis enthalten.

Exklusiv für die Bundesgartenschau haben Klaus Pepper und Britt Gericke gemeinsam mit Paul Hombach ein Musical produziert. Unter dem Titel „Rhein vom Gefühl“ werden altbekannte Rheinlieder neu bearbeitet und ergeben, gemixt mit neuen Kompositionen, Antworten auf die Fragen, ob es eine neue Rhein-Romantik gibt oder warum es am Rhein (immer noch) so schön ist. Derzeit ist geplant, dieses Musical während der Bundesgartenschau an 17 bis 20 Terminen an Bord von MS Wappen von Köln aufzuführen.

Wir können MS Wappen von Köln als zusätzliches Schiff in Koblenz einsetzen, ohne in Köln Umsatzerlöse zu verlieren, weil wir unsere Flotte im Jahr 2011 erweitern:

MS RheinFantasie ist der Name unseres neuen Schiffes, das Anfang Mai 2011 von Frau Isabella Neven DuMont in Köln getauft werden wird. Aus fast 500 Namensvorschlägen, die nach einem von uns in der Presse ausgeschriebenen öffentlichen Leserwettbewerb zur Namensfindung eingegangen sind, hat sich eine Jury aus folgenden Gründen für diesen Namen entschieden:

Der Name „RheinFantasie“ überzeugt durch seine angenehme Sprachmelodie und stellt ein ebenbürtiges Pendant zu „RheinEnergie“ dar. Die klangliche Verwandtschaft beider Namen ist gewünscht, denn das neue Schiff wird quasi die kleinere Schwester der MS RheinEnergie werden. Beide Schiffe stehen für eine neue Qualität der Rheinschiffahrt und sind als Meilensteine in der Entwicklung der KD hin zu einem Veranstaltungsunternehmen auf dem Wasser anzusehen. In der 185-jährigen Geschichte der KD sind diese Multifunktionsschiffe einzigartig und richtungsweisend. Der Name „RheinFantasie“ erlaubt ganz bunte Assoziationen und weckt bei jedem die unterschiedlichsten Vorstellungen und Bilder. Das wiederum spiegelt genau die Vielseitigkeit des Schiffes wider. Fantasie ist ein offener, kreativer Begriff, der positiv besetzt ist. „Fantasie“ ist gleichlautend im Englischen und ähnlich wie „RheinEnergie“ international verständlich. Ob entspannender Ausflugstag auf dem Rhein, fröhliche Party, ausgelassene Karnevalsveranstaltung (egal, ob Sitzung, Party oder Ball), niveauvolle Firmenfeier, eine spannende Lesung oder anspruchsvolle Dinnershow: Auf der MS RheinFantasie ist alles vorstellbar und natürlich auch umsetzbar. In ganz Europa gibt es keine vergleichbaren Schiffe, die diesen vielfältigen Ansprüchen gerecht werden könnten.

Der Neubau orientiert sich im Design an MS RheinEnergie, ist 85 Meter lang, 14 Meter breit und hat zwei Aussichtssalons im vorderen Bereich – einer davon sogar mit eigener exklusiver Terrasse. Ein großer Galerisalon mittschiffs vermittelt mit seinen bis zu sechs Metern Deckenhöhe luftige Großzügigkeit. Die Bühne macht mit ihren rund 35 Quadratmetern manchem Veranstaltungsort an Land Konkurrenz und verfügt selbstverständlich über modernste Bühnentechnik. Starklicht-Beamer, mobile Bestuhlung, diverse Flatscreens und kostenloser W-LAN-Empfang auf dem gesamten Schiff machen den Neubau außerdem hochinteressant für Firmenveranstaltungen aller Art. Die maximale Passagierzahl liegt bei 1.000 Gästen.

Im Bereich Charter erwarten wir einen Anstieg der Aufträge von Firmenkunden. Das ifo-Institut für Wirtschaftsforschung berichtet in seinem ifo-Konjunkturtest im Februar 2011 von einem weiter verbesserten Geschäftsklima für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands und spricht von einem robusten Aufschwung. Diese Konjunkturerholung sollte dazu führen, dass wieder mehr Kunden unsere Schiffe für Veranstaltungen nutzen.

Wir erwarten ebenfalls, dass sich der wirtschaftliche Aufschwung positiv auf die Konsumbereitschaft der Einzelkunden im Bereich der Gastronomie auswirken wird.

Im Winter 2011/2012 werden wir die Reihe unserer Dinnershows mit „Traumschiff Ahoi“ fortsetzen.

C) PROGNOSE FÜR DAS SEGMENT BEREEDERUNGS-SERVICE

Für das Jahr 2011 erwarten wir im Segment Bereederungs-Service eine Umsatzsteigerung auf 4.200 T€ und ein Ergebnis in Höhe von 200 T€. Grundlage dieser Planung sind folgende Sachverhalte:

BEREEDERUNG VON FLUSSKREUZFARTSCHIFFEN

Die Zahl der von KD Cruise Service Ltd. betreuten Flusskreuzfahrtschiffe wird sich im Jahr 2011 auf 23 erhöhen. Wir haben die entsprechenden Bereederungs-Aufträge für die Neubauten MS TUI Allegra, MS TUI Melodia und MS Scenic Pearl erhalten, die im Jahr 2011 in Dienst gestellt werden.

BEREEDERUNG VON MS ASTOR

Im Jahr 2011 entfallen die Umsatzerlöse, die wir durch die Vergütung der Bauaufsicht der Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen von MS Astor während des Werftaufenthaltes erzielt haben. Dennoch wird es zu einer Steigerung der Umsatzerlöse kommen, weil wir unsere Leistungen (Bereederung, Produkmanagement, Unterhaltung an Bord) das komplette Jahr 2011 erbringen werden.

Nach Beendigung der Weltreise wird MS Astor ab April 2011 in Europa unterwegs sein. Es werden zunächst Reisen rund um Italien, in die Ägäis und in das westliche Mittelmeer stattfinden. Im Sommer geht es unter anderem nach Norwegen, rund um Großbritannien, nach Grönland und Spitzbergen sowie in die Ostsee. Im Herbst stehen Reisen im Mittelmeer und im Schwarzen Meer auf dem

Programm. Im Winter 2011/2012 wird eine Reise rund um Südamerika führen.

Köln, 7. April 2011

KÖLN-DÜSSELDORFER
Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft

Klaus Haderer

Norbert Schmitz



KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2010 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2010

	Anhang	2010 EUR	2009 EUR
1. Umsatzerlöse	6	24.425.038,86	23.256.802,41
2. Sonstige betriebliche Erträge	7	1.003.177,45	1.022.458,06
3. Materialaufwand	8		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		3.880.033,78	3.649.205,38
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		3.728.793,54	3.372.366,48
4. Personalaufwand	9		
a) Löhne und Gehälter		8.396.753,00	7.270.726,55
b) Soziale Abgaben		1.553.631,25	1.476.356,19
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	10	1.763.446,47	1.724.409,99
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11	<u>5.850.454,07</u>	<u>5.672.983,05</u>
7. Operatives Ergebnis		255.104,20	1.113.212,83
8. Übrige Finanzerträge	12	2.149,42	8.454,73
9. Übrige Finanzaufwendungen	13	<u>483.939,77</u>	<u>535.341,18</u>
10. Ergebnis vor Ertragssteuer		-226.686,15	586.326,38
11. Ertragssteuer	14	-616.126,20	-136.395,26
12. Konzernjahresüberschuss		389.440,05	722.721,64
Ergebnis je Aktie	16		
Unverwässert		0,22	0,40
Verwässert		0,22	0,40

GESAMTERGEBNISRECHNUNG DES KD KONZERNS VOM 1. JANUAR 2010 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2010

	2010 T€	2009 T€
Konzernjahresüberschuss	389	723
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	0	0
Gesamtperiodenerfolg nach Steuern	389	723

KONZERNBILANZ FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2010 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2010

Aktiva	Anhang	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
A. Langfristiges Vermögen			
I. Immaterielle Vermögenswerte	17		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		<u>173.183,15</u>	<u>202.786,00</u>
II. Sachanlagen	18		
1. Bauten auf fremden Grundstücken		1.153.870,84	1.245.244,84
2. Fahrgastschiffe		12.014.640,68	13.097.120,39
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.906.160,09	1.874.531,94
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		<u>2.217.489,96</u>	<u>125.753,05</u>
		17.292.161,57	16.342.650,22
III. Aktive latente Steuern	19, 28	<u>835.743,60</u>	<u>145.067,70</u>
		18.301.088,32	16.690.503,92
B. Kurzfristiges Vermögen			
I. Vorräte	20		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		<u>123.960,90</u>	<u>135.411,90</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21	1.169.067,84	918.129,41
2. Übrige Forderungen und Vermögenswerte	22	1.722.037,51	909.460,61
3. Steuerforderungen	23	<u>58.762,30</u>	<u>81.969,93</u>
		2.949.867,65	1.909.559,95
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	24	<u>423.207,33</u>	<u>645.296,60</u>
		<u>21.798.124,20</u>	<u>19.380.772,37</u>

Passiva	Anhang	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
A. Eigenkapital	25		
I. Gezeichnetes Kapital		4.587.464,15	4.587.464,15
II. Kapitalrücklage		1.720.299,05	1.720.299,05
III. Gewinnrücklage		2.587.123,41	2.587.123,41
IV. Verlustvortrag		-4.275.581,38	-4.998.303,02
V. Jahresüberschuss		<u>389.440,05</u>	<u>722.721,64</u>
		<u>5.008.745,28</u>	<u>4.619.305,23</u>
B. Langfristige Schulden			
I. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	26	6.061.704,79	7.147.584,28
II. Langfristige Rückstellungen	27	<u>2.999.625,81</u>	<u>3.166.436,00</u>
		<u>9.061.330,60</u>	<u>10.314.020,28</u>
C. Kurzfristige Schulden			
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29	1.339.655,45	1.222.952,03
II. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	30	693.278,36	654.010,49
III. Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	31	4.111.156,71	1.130.945,14
IV. Kurzfristige Rückstellungen	27	1.544.520,80	1.439.539,20
V. Steuerverbindlichkeiten		<u>39.437,00</u>	<u>0,00</u>
		<u>7.728.048,32</u>	<u>4.447.446,86</u>
		<u>21.798.124,20</u>	<u>19.380.772,37</u>

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes Kapital der KD AG	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Erfolgs- neutrale Eigenkapital- verände- rungen	Konzern- jahres- überschuss	Verlust- vortrag	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 1.12.2009	4.587	1.720	2.587	0	0	-4.998	3.896
Konzerngesamt- ergebnis					723		723
Stand 31.12.2009/1.1.2010	4.587	1.720	2.587	0	723	-4.998	4.619
Ergebnisvortrag					-723	723	0
Konzerngesamt- ergebnis					389		389
Stand 31.12.2010	4.587	1.720	2.587	0	389	-4.275	5.008

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2010 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2010

	2010 T€	2009 T€
Konzernjahresüberschuss	389	723
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.763	1.724
Veränderung der latenten Steuern	-691	-146
Veränderung des Vorratsvermögens	11	-11
Veränderung der kurzfristigen Forderungen und Abgrenzungen	-1.041	-365
Veränderung der Rückstellungen	-61	-142
Veränderungen der Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	195	-1.073
Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen	140	25
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	705	735
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie Finanzanlagen	-2.827	-1.334
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	5	18
Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	-2.822	-1.316
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- und langfristigen Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten	2.725	3.000
Auszahlung für planmäßige Tilgung von Finanzschulden	-831	-2.796
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	1.894	204
Veränderung der Zahlungsmittel gesamt	-223	-377
Zahlungsmittel zum Jahresanfang	646	1.023
Zahlungsmittel zum Jahresende	423	646
Gezahlte Zinsen	484	535
Erhaltene Zinsen	2	8
Gezahlte Steuern	38	24

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS VOM 1. JANUAR 2010 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2010

	Anschaffungs- oder Herstellungs- kosten 01.01.2010 EUR	Zugänge 2010 EUR	Abgänge 2010 EUR	Umbu- chungen 2010 EUR
I. Immaterielle Vermögenswerte				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.027.212,03	57.191,15	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögenswerte	1.027.212,03	57.191,15	0,00	0,00
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	6.733.694,65	0,00	0,00	0,00
2. Fahrgastschiffe	51.426.993,86	130.848,29	4.448.367,06	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
a) Landebrücken	2.432.969,28	0,00	0,00	0,00
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.468.460,59	490.617,69	102.941,45	0,00
	7.901.429,87	490.617,69	102.941,45	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	125.753,05	2.148.134,41	56.397,50	0,00
Summe Sachanlagen	66.187.871,43	2.769.600,39	4.607.706,01	0,00
Gesamt	67.215.083,46	2.826.791,54	4.607.706,01	0,00

Anschaffungs- oder Herstel- lungskosten 31.12.2010 EUR	Abschrei- bungen kumuliert 01.01.2010 EUR	Zugänge 2010 EUR	Abgänge 2010 EUR	Abschrei- bungen kumuliert 31.12.2010 EUR	Buchwert 31.12.2009 EUR	Buchwert 31.12.2010 EUR
1.084.403,18	-824.426,03	-86.794,00	0,00	-911.220,03	202.786,00	173.183,15
1.084.403,18	-824.426,03	-86.794,00	0,00	-911.220,03	202.786,00	173.183,15
6.733.694,65	-5.488.449,81	-91.374,00	0,00	-5.579.823,81	1.245.244,84	1.153.870,84
47.109.475,09	-38.329.873,47	-1.213.328,00	4.448.367,06	-35.094.834,41	13.097.120,39	12.014.640,68
2.432.969,28	-2.260.787,95	-28.631,00	0,00	-2.289.418,95	172.181,33	143.550,33
5.856.136,83	-3.766.109,98	-343.319,47	15.902,38	-4.093.527,07	1.702.350,61	1.762.609,76
8.289.106,11	-6.026.897,93	-371.950,47	15.902,38	-6.382.946,02	1.874.531,94	1.906.160,09
2.217.489,96	0,00	0,00	0,00	0,00	125.753,05	2.217.489,96
64.349.765,81	-49.845.221,21	-1.676.652,47	4.464.269,44	-47.057.604,24	16.342.650,22	17.292.161,57
65.434.168,99	-50.669.647,24	-1.763.446,47	4.464.269,44	-47.968.824,27	16.545.436,22	17.465.344,72

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS VOM 1. JANUAR 2009 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2009

	Anschaffungs- oder Herstellungs- kosten 01.01.2009 EUR	Zugänge 2009 EUR	Abgänge 2009 EUR	Umbu- chungen 2009 EUR
I. Immaterielle Vermögenswerte				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	886.933,38	30.725,32	0,00	109.553,33
2. Geleistete Anzahlungen	93.143,33	16.410,00	0,00	-109.553,33
Summe immaterielle Vermögenswerte	980.076,71	47.135,32	0,00	0,00
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	6.671.737,91	28.471,06	0,00	33.485,68
2. Fahrgastschiffe	50.233.391,72	727.279,34	0,00	466.322,80
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
a) Landebrücken	2.432.969,28	0,00	0,00	0,00
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.071.104,20	403.970,72	77.311,28	70.696,95
	7.504.073,48	403.970,72	77.311,28	70.696,95
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	592.693,07	127.527,46	23.962,05	-570.505,43
Summe Sachanlagen	65.001.896,18	1.287.248,58	101.273,33	0,00
Gesamt	65.981.972,89	1.334.383,90	101.273,33	0,00

Anschaffungs- oder Herstel- lungskosten 31.12. 2009 EUR	Abschrei- bungen kumuliert 01.01. 2009 EUR	Zugänge 2009 EUR	Abgänge 2009 EUR	Abschrei- bungen kumuliert 31.12. 2009 EUR	Buchwert 31.12.2008 EUR	Buchwert 31.12. 2009 EUR
1.027.212,03	-704.881,38	-119.544,65	0,00	-824.426,03	182.052,00	202.786,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	93.143,33	0,00
1.027.212,03	-704.881,38	-119.544,65	0,00	-824.426,03	275.195,33	202.786,00
6.733.694,65	-5.408.404,32	-80.045,49	0,00	-5.488.449,81	1.263.333,59	1.245.244,84
51.426.993,86	-37.126.588,65	-1.203.284,82	0,00	-38.329.873,47	13.106.803,07	13.097.120,39
2.432.969,28	-2.232.154,95	-28.633,00	0,00	-2.260.787,95	200.814,33	172.181,33
5.468.460,59	-3.531.505,59	-292.902,03	58.297,64	-3.766.109,98	1.539.598,61	1.702.350,61
7.901.429,87	-5.763.660,54	-321.535,03	58.297,64	-6.026.897,93	1.740.412,94	1.874.531,94
125.753,05	0,00	0,00	0,00	0,00	592.693,07	125.753,05
66.187.871,43	-48.298.653,51	-1.604.865,34	58.297,64	-49.845.221,21	16.703.242,67	16.342.650,22
67.215.083,46	-49.003.534,89	-1.724.409,99	58.297,64	-50.669.647,24	16.978.438,00	16.545.436,22

KONZERNANHANG

ERLÄUTERUNGEN ZUM UNTERNEHMEN UND ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZEN

1. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM UNTERNEHMEN

Die KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft (KD AG) als Mutterunternehmen des Konzerns ist im Handelsregister beim Amtsgericht Düsseldorf unter der Nummer HRB 10959 eingetragen. Der eingetragene Sitz der Gesellschaft ist Düsseldorf. Der Hauptsitz der Geschäftstätigkeit ist Köln. Die Anschrift lautet: Frankenwerft 35, 50667 Köln. Die KD AG ist die älteste durchgehend börsennotierte Aktiengesellschaft der Welt.

Die Satzung besteht in der Fassung vom 15. Juli 2010. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Der Unternehmensgegenstand ist der Betrieb der Schifffahrt auf dem Rhein und sonstigen Binnengewässern, die Bereederung von Fluss- und Hochseekreuzfahrtschiffen, das Führen von Gastronomiebetrieben und die Durchführung von Veranstaltungen auch an Land sowie alle mit diesen Tätigkeiten zusammenhängende Leistungen.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2010 am 7. April 2011 aufgestellt und an den Aufsichtsrat weitergeleitet.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

In den Konzernabschluss der KD AG sind folgende Tochtergesellschaften einbezogen:

KD Europe S.à r.l., Luxemburg
(unverändert zum Vorjahr)
KD Cruise Services Ltd., Limassol/Zypern
(unverändert zum Vorjahr)
KD Bereederung Verwaltungs GmbH, Bremen
(neu gegründet im Geschäftsjahr 2010)
KD Bereederung GmbH & Co. KG, Bremen
(durch Rechtsformwechsel der KD Bereederung GmbH, Bremen, im Geschäftsjahr 2010)

Die KD AG hält an allen vier Tochtergesellschaften jeweils 100 % der Stimmrechte. Damit gelten die Tochtergesellschaften als beherrschte Unternehmen, denn die KD AG hat als Mutterunternehmen die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen.

Unternehmenszusammenschlüsse haben im Berichtszeitraum nicht vorgelegen.

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet.

3. AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital 31.12.2010	Eigen- kapital 31.12.2010 T€	Jahres- ergebnis T€
KD Europe S.à r.l., Luxemburg	100%	-55	-235
KD Cruise Services Ltd., Limassol/Zypern	100%	295	245
KD Bereederung Verwaltungs GmbH, Bremen	100%	25	0
KD Bereederung GmbH & Co. KG, Bremen*	100%	233	207

*Umwandlung der ehemaligen KD Bereederung GmbH

4. GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Der Konzernabschluss der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2010 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und unter Beachtung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC), wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind, erstellt.

Ergänzend wurden die nach § 315a Abs. 1 HGB („Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards“) anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet.

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 sind folgende Standards und Interpretationen nach den Bestimmungen der Europäischen Union erstmals verbindlich anzuwenden:

*IFRS 1 (überarbeitet 2008):
„Erstmalige Anwendung der IFRS“*

Am 27. November 2008 wurde vom IASB die überarbeitete Version von IFRS 1 – First Time Adoption of IFRS veröffentlicht. Eine Übernahme in EU-Recht

erfolgte am 25. November 2009. Der überarbeitete IFRS 1 ersetzt den gegenwärtigen IFRS 1 und ist für Unternehmen anwendbar, die ab dem 1. Juli 2009 erstmalig einen IFRS-Abschluss erstellen, in der EU spätestens jedoch mit Beginn des ersten Geschäftsjahres nach dem 31. Dezember 2009. Die Veränderungen betreffen ausschließlich den formalen Aufbau von IFRS 1, der Inhalt bleibt hingegen unverändert. Die überarbeitete Fassung von IFRS 1 ist für den Konzernabschluss der KD AG nicht relevant.

Änderungen zu IFRS 1: Zusätzliche Ausnahmen für Erstanwender

Die Änderungen an IFRS 1 wurden am 23. Juli 2009 veröffentlicht und am 23. Juni 2010 in EU-Recht übernommen und sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen. Die Änderungen gelten der rückwirkenden Anwendung auf bestimmte Sachverhalte. Die Regelungen sind für den Konzernabschluss der KD AG nicht relevant.

Änderungen zu IFRS 2: Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich im Konzern

Die Änderung an IFRS 2 wurde am 18. Juni 2009 veröffentlicht und am 23. März 2010 in EU-Recht übernommen und betrifft eine Klarstellung der Bilanzierung von anteilsbasierten Vergütungstransaktionen mit Barausgleich innerhalb einer Unternehmensgruppe, die auf Berichtsperioden am oder nach dem 1. Januar 2010 anzuwenden ist. Eine rückwirkende Anwendung ist geboten, eine frühere Anwendung zulässig. Die Regelungen sind für den Konzernabschluss der KD AG nicht relevant.

IFRS 3 (überarbeitet 2008): „Unternehmenszusammenschlüsse“ und Änderungen zu IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“

Die Überarbeitung von IFRS 3 sowie die Änderungen zu IAS 27 wurden am 10. Januar 2008 veröffentlicht, am 3. Juni 2009 in EU-Recht übernommen und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 30. Juni 2009 beginnen. Änderungen sind u.a. Erweiterung des Anwendungsbereichs auf Unternehmenszusammenschlüsse von Gegenseitigkeitsunternehmen und solche ohne Gegenleistung. Die mit einem Unternehmenserwerb verbundenen Kosten für die Ausgabe von Schuld- bzw. Eigenkapitaltiteln sind nun nach IAS 39 bzw. IAS 32 zu erfassen, alle anderen

erwerbsbezogenen Aufwendungen aufwandswirksam. Des Weiteren wird das Wahlrecht zur „Full Goodwill - Methode“ eingeführt. Bei sukzessivem Erwerb finden Goodwillbestimmung und Neubewertung der Nettovermögenswerte erst zum Zeitpunkt der Beherrschung statt. Die Regelungen des IFRS 3 und IAS 27 sind für den Konzernabschluss der KD AG nicht relevant.

Änderungen zu IAS 39 „Finanzinstrumente“: Ansatz und Bewertung; Geeignete Grundgeschäfte

Die Änderungen zu IAS 39 wurden am 31. Juli 2008 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Die Übernahme in EU-Recht fand am 15. September 2009 statt. Inhalt der Änderungen sind zusätzliche Anwendungsleitlinien für die Designation von Sicherungsinstrumenten. Die Änderungen zu IAS 39 sind für den Konzernabschluss der KD AG nicht relevant.

Sammelstandard zu Änderungen verschiedener Standards (2009)

Am 16. April 2009 veröffentlichte der IASB die Annual Improvements 2007 - 2009, die am 24. März 2010 in EU-Recht übernommen wurden und insgesamt die Änderung von zehn IFRS und zwei Interpretationen (IFRIC) vorsehen. Die Mehrheit der Änderungen tritt für Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist möglich. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben sich hierdurch nicht ergeben.

IFRIC 12 „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“

IFRIC 12 wurde am 30. November 2006 veröffentlicht und am 25. März 2009 in EU-Recht übernommen. Das verpflichtende Datum der erstmaligen Anwendung wurde durch das EU-Endorsement von Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen, auf Geschäftsjahre, die nach dem 29. März 2009 beginnen, geändert. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Gegenstand der Interpretation ist die Bilanzierung von Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen bei Unternehmen, die im Auftrag von Gebietskörperschaften öffentliche Leistungen anbieten. Die Regelungen des IFRIC 12 sind für den Konzernabschluss der KD AG nicht relevant.

KONZERNANHANG

IFRIC 15 „Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien“

IFRIC 15 wurde am 3. Juli 2008 veröffentlicht, am 22. Juli 2009 in EU-Recht übernommen und ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, in der EU spätestens jedoch mit Beginn des ersten Geschäftsjahres nach dem 31. Dezember 2009. IFRIC 15 vereinheitlicht die Bilanzierungspraxis in allen Rechtskreisen hinsichtlich der Erfassung von Erträgen aus dem Verkauf von Einheiten (z.B. Wohnungen oder einzelne Häuser) seitens der Errichtungsgesellschaft noch bevor die Errichtung abgeschlossen ist. Die Regelungen des IFRIC 15 sind für den Konzernabschluss der KD AG nicht relevant.

IFRIC 16 „Absicherungen einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb“

IFRIC 16 wurde am 3. Juli 2008 veröffentlicht, am 4. Juni 2009 in EU-Recht übernommen und ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 30. Juni 2009 beginnen. Die Interpretation behandelt die Thematik der Absicherung von Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb. Die Regelungen des IFRIC 16 sind für den Konzernabschluss der KD AG nicht relevant.

IFRIC 17 „Sachausschüttungen an Eigentümer“

IFRIC 17 wurde am 27. November 2008 veröffentlicht, am 26. November 2009 in EU-Recht übernommen und tritt für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen, in der EU jedoch spätestens mit Beginn des ersten Geschäftsjahres nach dem 31. Oktober 2009. IFRIC 17 regelt Themen, wie ein Unternehmen andere Vermögenswerte als Zahlungsmittel zu bewerten hat, die es als Gewinnausschüttung an die Anteilseigner überträgt. Die Regelungen des IFRIC 17 sind für den Konzernabschluss der KD AG nicht relevant.

IFRIC 18 „Übertragungen von Vermögenswerten von Kunden“

IFRIC 18 wurde am 29. Januar 2009 veröffentlicht, am 27. November 2009 in EU-Recht übernommen und tritt für Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen, in der EU jedoch spätestens mit Beginn des ersten Geschäftsjahres nach dem 31. Oktober 2009. IFRIC 18 beinhaltet zusätzliche Hinweise zur Bilanzierung der Übertragung eines Vermögenswerts durch einen Kunden.

Die Regelungen des IFRIC 18 sind für den Konzernabschluss der KD AG nicht relevant.

Noch nicht angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Folgende Verlautbarungen waren zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung von der EU anerkannt, sind aber erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden:

- Änderungen zu IFRS 1: Erstmalige Anwendung der IFRS: Für Erstanwender eingeschränkte Vergleichsangaben nach IFRS 7
- IAS 24 (überarbeitet): Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen
- Änderungen zu IAS 32: Finanzinstrumente: Ausweis: Klassifizierung von Bezugsrechten
- Sammelstandard zur Änderung verschiedener Standards (herausgegeben im Mai 2010)
- Änderungen zu IFRIC 14: Vorauszahlungen für Mindestdotierungsverpflichtungen
- IFRIC 19: Tilgung von Finanzverbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente

Von einem möglichen Wahlrecht zur vorzeitigen Anwendung dieser erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen machen wir keinen Gebrauch.

Durch die neuen Regelungen erwarten wir aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen auf das Konzernergebnis oder das Nettovermögen.

5. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss ist in Euro dargestellt. Alle Beträge werden, soweit nicht besonders darauf hingewiesen wird, in Tausend Euro (T€) angegeben. Vermögenswerte und Schulden werden ihren Fristigkeiten entsprechend in lang- und kurzfristiges Vermögen beziehungsweise in lang- und kurzfristige Schulden unterteilt.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich nicht ergeben.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung bewertet und stellen Beträge dar, die für Leistungen des Konzerns realisiert werden. Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer, Rabatte und Preisnachlässe ausgewiesen. Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt grundsätzlich nach Erbringung der Leistung.

Die immateriellen Vermögenswerte sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sie werden planmäßig linear über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte sowie Firmenwerte oder andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmten Nutzungsdauern bestehen im Konzern nicht.

Das Sachanlagevermögen wird mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung von Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalkosten, die in direktem Zusammenhang mit qualifizierten Vermögenswerten (Schiffsneubauten) stehen, werden aktiviert, soweit sie auf den Zeitraum bis zur Inbetriebnahme entfallen.

Fahrgastschiffe werden über eine Nutzungsdauer von zehn bis fünfzehn Jahren abgeschrieben. Nachträgliche Aktivierungen werden über die Restnutzungsdauer der Schiffe, mindestens aber über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter im Einzelwert über 150 € und bis 1.000 € werden als Sammelposten über fünf Jahre abgeschrieben.

Im Sachanlagevermögen ist unter der Position „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ ein Festwert für Restaurationsgegenstände in Höhe von 445 T€ (Vorjahr 526 T€) enthalten.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau sind mit den Anschaffungskosten bilanziert. In die Herstellungskosten der im Bau befindlichen MS RheinFantasie sind die Fremdkapitalzinsen einbezogen worden.

Zu jedem Bilanzstichtag überprüfen wir die Buchwerte der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte, um festzustellen, ob Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung dieser Ver-

mögenswerte vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes (ggf. der Zahlungsmittel generierenden Einheit, zu welcher der Vermögenswert gehört) geschätzt und dem Buchwert gegenübergestellt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Sofern der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet, wird der Buchwert erfolgswirksam auf den erzielbaren Betrag vermindert. Wertminderungsaufwendungen sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

Die Vorräte sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Das Magazinmaterial wird nur noch mit dem Erinnerungswert ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Kredite und sonstige Forderungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind, werden als Kredite und Forderungen kategorisiert. Kredite und Forderungen werden nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Wertminderungen sind gegeben, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass sich die erwarteten künftigen Mittelrückflüsse negativ verändert haben.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Verpflichtungen bestehen ausschließlich aus Einzel-Pensionszusagen gegenüber ausgeschiedenen Mitarbeitern, sie wurden leistungsorientiert gewährt. Der zum Stichtag zu ermittelnde Verpflichtungsumfang (Defined Benefit Obligation) entspricht dem Barwert aller zukünftiger Leistungen unter Berücksichtigung der angenommenen Sterbewahrscheinlichkeit, des unterstellten Rententrends sowie unter Anwendung eines Diskontierungszinssatzes auf Grundlage erstrangiger, festverzinslicher Industrieanleihen, abzüglich des noch nicht erfassten nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands und der noch nicht erfassten versicherungsmathematischen Verluste (zuzüglich Gewinne). Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden nach der Korridormethode (IAS 19.92 f.) als Aufwand oder Ertrag erfasst, wenn der Saldo der kumulierten, nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste zum Ende der vorherigen Berichtsperiode 10 Prozent der Verpflichtung zu diesem Zeitpunkt übersteigt.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

KONZERNANHANG

Der Konzern tritt ausschließlich als Leasingnehmer auf. Alle zum Bilanzstichtag bestehenden Leasingverträge werden als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert. Mietzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden linear über die Vertragslaufzeit erfolgswirksam erfasst.

Die Ertragsteuern beinhalten fast ausschließlich latente Steueraufwendungen bzw. latente Steuererträge.

Latente Steuern sind die zu erwartenden Steuerbe- bzw. -entlastungen aus den Differenzen der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden im Konzernabschluss und der Wertansätze bei der Berechnung des zu versteuernden Einkommens. Latente Steuerverbindlichkeiten werden im Allgemeinen für alle steuerbaren temporären Differenzen erfasst. Latente Steueransprüche werden angesetzt, soweit es wahrscheinlich ist, dass steuerpflichtige Gewinne zur Verfügung stehen. Latente Steuern werden auf Basis der erwarteten Steuersätze ermittelt, die voraussichtlich im Zeitpunkt der Begleichung der Schuld oder der Realisierung des Vermögenswertes Geltung haben werden.

Die Bewertung der Steuererstattungsansprüche und der Steuerverbindlichkeiten erfolgt auf Basis des in- und ausländischen Steuersatzes. Für die Bewertung der Steuerlatenzen wird ein Steuersatz von 32,28 % (Vorjahr: 31,58 %) im Inland angewendet. Dieser beinhaltet die Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbesteuer mit den ab 2011 geltenden Steuersätzen. In Luxemburg wird ein Steuersatz von 28,8 % angewendet.

Latente Steuern werden als Steuerertrag oder -aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im Eigenkapital erfasste Posten; in diesem Fall werden die latenten Steuern ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Stichtag geprüft und abgewertet, falls und soweit es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne zu ausreichend positivem zu versteuernden Einkommen führen.

Die KD AG hat mit ihren Vorstandsmitgliedern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern keine aktienorientierten Vergütungsvereinbarungen im Rahmen der Gesamtvergütung geschlossen.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt

worden, die sich auf den Ausweis und die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, Erträge und Aufwendungen ausgewirkt haben. Diese Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Feststellung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Bewertungsprämissen bei Pensionsrückstellungen sowie die Werthaltigkeit steuerlicher Verlustvorträge, bei deren Realisierbarkeit wir von einem Planungszeitraum von fünf Jahren ausgehen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG

6. UMSATZERLÖSE

Aufteilung der Umsatzerlöse

	2010	2009	Verän- derung	Verän- derung
	T€	T€	T€	%
Fahrterlöse	9.522	10.017	-495	-4,9
Charter	2.283	2.375	-92	-3,9
Restaurationserlöse	7.778	8.634	-856	-9,9
Sonstige Umsatzerlöse	1.172	1.046	126	12,0
Summe Tagesausflugsschiffahrt	20.755	22.072	-1.317	-6,0
Summe Bereederung	3.670	1.185	2.485	209,7
Umsatzerlöse gesamt	24.425	23.257	1.168	5,0

Der Anstieg der Umsatzerlöse Bereederung ist durch die erstmalige Bereederung der MS Astor und durch die Bereederung von zusätzlichen Flusskreuzfahrtschiffen im Geschäftsjahr 2010 bedingt.

7. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen die Anlegegebühren aus der Vermietung unserer Landebrücken sowie Provisionserlöse.

8. MATERIALAUFWAND

	2010	2009	Verän- derung	Verän- derung
	T€	T€	T€	%
RHB-Stoffe und bezogene Waren	3.880	3.649	231	6,3
Bezogene Leistungen	3.729	3.372	357	10,6
Materialaufwand	7.609	7.021	588	8,4

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren enthalten den Wareneinsatz der Lebensmittel und Getränke für die Restauration sowie Brennstoffe und Betriebsmaterial. Die Brennstoffkosten sind gegenüber dem Vorjahr von 1.500 T€ um 190 T€ (+ 12,7 %) auf 1.690 T€ gestiegen. Aus Treibstoffsicherungsgeschäften wurde ein Ertrag in Höhe von 79 T€ in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die Steigerung der bezogenen Leistungen beruht im Wesentlichen darauf, dass erstmals eingekaufte Entertainment-Leistungen für MS Astor enthalten sind. Außerdem sind in den bezogenen Leistungen wie in Vorjahren im Wesentlichen Instandhaltung sowie Aufwendungen für Ver- und Entsorgung enthalten.

9. PERSONALAUFWAND

	2010	2009	Verän- derung	Verän- derung
	T€	T€	T€	%
Löhne und Gehälter	8.397	7.271	1.126	15,5
Soziale Abgaben	1.320	1.232	88	7,1
Laufende Pensionszahlungen	369	425	-56	-13,2
Veränderung Pensionsrückstellung	-166	-206	40	-19,4
Pensionsaufwand	203	219	-16	-7,3
Beiträge zum Pensionssicherungsverein	30	25	5	20,0
Personalaufwand	9.950	8.747	1.203	13,8

ANZAHL DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Im Konzern wurden folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Durchschnitt des Geschäftsjahres beschäftigt:

	31.12.2010	31.12.2009
KD AG	32	34
KD Europe S.à r.l.	166	167
KD Cruise Services Ltd.	14	0
KD Bereederung GmbH & Co. KG	16	2
Gesamt	228	203

10. ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen betrugen im Geschäftsjahr 1.763 T€ (im Vorjahr 1.725 T€). Die Aufteilung auf die einzelnen Positionen des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

11. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	2010	2009	Verän- derung	Verän- derung
	T€	T€	T€	%
Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen	1.592	1.398	194	13,9
aus langfristigen Verträgen	1.112	1.090	22	2,0
aus kurzfristigen Verträgen	480	308	172	55,8
Provisionen, Werbekosten, Reisekosten	2.234	2.088	146	7,0
Übrige	2.024	2.187	-163	-7,5
Sonstige betriebliche Aufwend.	5.850	5.673	177	3,1

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Kosten für Leiharbeitskräfte, Rechts- und Beratungskosten, Versicherungskosten sowie EDV- und Verwaltungskosten.

12. FINANZERTRÄGE

Es handelt sich um Zinserträge aus Kontokorrentguthaben.

13. FINANZAUFWENDUNGEN

Es handelt sich um Zinsaufwendungen der Darlehen.

KONZERNANHANG

14. ERTRAGSTEUERN

	2010	2009
	T€	T€
Ertragsteuer Deutschland	38	0
Ertragsteuer Ausland	36	10
Latente Steuern (Steuerertrag)	-694	-245
Latente Steuern (Steueraufwand)	4	99
	-616	-136

15. STEUERÜBERLEITUNGSRECHNUNG

	2010	2009
	T€	T€
Ergebnis vor Ertragsteuern	-227	586
Erwarteter Ertragsteueraufwand (+) bei Anwendung eines Steuersatzes von 32,28 % (Vorjahr: 31,58 %) im Inland und von 28,8 % im Ausland (Luxemburg)	0	185
Abweichende ausländische Steuerbelastung	36	10
Abweichende inländische Steuerbelastung	153	0
Effekte aus Verlustvorträgen	-115	-185
Veränderung latenter Steuern aufgrund von Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage durch		
- Verkauf von Fahrgastschiffen	0	-150
- Bewertungsunterschiede Sachanlagen	4	-28
- Veränderung des steuerlichen Sonderpostens mit Rücklageanteil	-250	33
- Bewertungsunterschiede Pensionsrückstellung	-205	37
- Bewertungsunterschiede Jubiläumsrückstellung	-1	0
- Bewertungsunterschiede von Anteilen an Tochterunternehmen	-33	0
Wertberichtigung auf bestehende latente Steuern auf Verlustvorträge		
- Inland	-132	-34
- Ausland (Luxemburg)	-73	0
Sonstige ergebniswirksam erfasste latente Steuern	0	-4
In der Konzern-GuV ausgewiesene Ertragsteuer	-616	-136
Effektiver Ertragsteuersatz	271,4%	-23,2%

16. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie gemäß IAS 33 (Earnings per Share) wird durch Division des Konzernergebnisses durch die Zahl der Aktien errechnet.

	2010	2009
Ergebnis nach Steuern (€)	389.440	722.722
Anzahl der Aktien	1.794.460	1.794.460
Ergebnis je Aktie (€/Stck.)	0,22	0,40

Die Kennzahl „verwässertes Ergebnis je Aktie“ ist nicht einschlägig, da keine Options- oder Wandlungsrechte bestehen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

17. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Lizenzen für verschiedene Module eines Buchhaltungsprogramms, ein Dokumentenmanagement-System sowie die Software eines Crewing-Programms und Schiffsdispositionsprogramms.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte im Berichtsjahr sowie im Vorjahr ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

18. SACHANLAGEN

Die Position „Bauten auf fremden Grundstücken“ enthält im Wesentlichen Agenturgebäude und das Werkstattgebäude im Hafen Köln-Niehl.

Die Position „Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ enthält 1.968 T€ für den Neubau MS RheinFantasie und 249 T€ für neue Agenturgebäude in Frankfurt am Main und Koblenz. Der Vorjahreswert betrug 126 T€, davon entfielen 74 T€ auf das Agenturgebäude in Frankfurt am Main und 52 T€ auf den Neubau. Fremdkapitalzinsen wurden in Höhe von 26 T€ aktiviert. Die im Geschäftsjahr 2010 geleisteten Anzahlungen auf Anlagen im Bau wurden durch ein befristetes Kontokorrentdarlehen der Kreissparkasse Köln zwischenfinanziert. Als Sicherheit wurden die Forderungen gegen die Schiffswerft de Hoop, Lobith/Niederlande, aus dem Schiffsbau-Vertrag MS RheinFantasie an die Kreissparkasse Köln abgetreten.

Die Entwicklung der Sachanlagen im Berichtsjahr sowie im Vorjahr ist im Anlagespiegel dargestellt.

19. AKTIVE LATENTE STEUERN

	31.12.2010	31.12.2009
	T€	T€
Aktive latente Steuern aufgrund von Bilanzierungs- und Bewertungsabweichungen gegenüber den Steuerbilanzen		
Umbewertung Jubiläumsrückstellung	2	0
Umbewertung Pensionsrückstellungen	217	13
Bewertungsunterschiede Sachanlagen	50	54
Bewertungsunterschiede von Anteilen an Tochterunternehmen	33	0
Steuerlich nutzbare Verlustvorträge	695	490
Aktive latente Steuern (vor Saldierung)	997	557

Die latenten Steuern aus der Umbewertung der Pensionsrückstellungen ergeben sich aus den Bewertungsdifferenzen in Höhe von 672 T€ zu den Wertansätzen der Pensionsrückstellungen in der Steuerbilanz. Der latente Steueranspruch wurde unter Berücksichtigung eines erwarteten Steuersatzes von 32,28 % mit 217 T€ bewertet.

Die aktiven latenten Steuern aus Bewertungsunterschieden Sachanlagen in Höhe von 50 T€ resultieren aus der unterschiedlichen Abschreibungsdauer des Radmotorschiffes Goethe in der Konzernbilanz gegenüber der Steuerbilanz sowie aus dem zum 31. Dezember 2008 entstandenen Zwischengewinn beim Verkauf der Fahrgastschiffe der KD AG an KD Europe.

Die Bewertungsunterschiede von Anteilen an Tochterunternehmen resultieren aus dem Beteiligungsertrag an der KD Bereederung GmbH & Co. KG, der von der KD AG phasengleich in der Steuerbilanz abweichend zur Handelsbilanz zum 31. Dezember 2010 vereinnahmt wurde.

Für steuerliche Verlustvorträge werden latente Steuern nur angesetzt, wenn ihre Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Diese Voraussetzung ist gegeben, weil wir aus den aktuellen Planungen ausreichend zukünftige Erträge erwarten.

Der latente Steueranspruch aus Verlustvorträgen wurde zum Bilanzstichtag insgesamt mit 695 T€ bewertet. Diese Bewertung beruht auf der Annahme, dass sich innerhalb des Planungszeitraums 2011 bis 2015 steuerliche Vorteile aus den bestehenden Verlustvorträgen der KD AG und der KD Europe in vorgenannter Höhe ergeben.

Die Planungen 2011 bis 2015 weisen Jahresüberschüsse für die KD AG aus, woraus sich für die einzelnen Jahre des Planungszeitraums jeweils ein positives zu versteuerndes Einkommen ableiten lässt. Der zu erwartende Steuersatz wurde in Höhe von 32,28 % angesetzt. Die KD AG verfügt zum 31. Dezember 2009 über steuerliche Verlustvorträge bei der Körperschaftsteuer und dem Solidaritätszuschlag in Höhe von 20.984 T€ (Vorjahr: 21.787 T€) sowie bei der Gewerbesteuer in Höhe von 16.965 T€ (Vorjahr: 17.884 T€). Davon sind 36.013 T€ (Vorjahr: 38.120 T€) bilanziell nicht berücksichtigt.

Für die KD Europe weisen die Planungen 2011 bis 2015 Jahresüberschüsse aus, woraus sich ebenfalls positive zu versteuernde Einkommen ableiten lassen. Die KD Europe verfügt zum 31. Dezember 2010 über steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 255 T€, die mit einem Steuersatz in Höhe von 28,8 % zu bewerten sind.

Die Möglichkeit der Verrechnung wird dem Grunde und der Höhe nach durch die Erwirtschaftung von verrechenbaren Jahresüberschüssen sowie der zukünftigen Besteuerung bestimmt sein.

Der Bilanzausweis der aktiven latenten Steuern nach Saldierung mit den passiven latenten Steuern des Vorjahres ist in der Anhangangabe 28 erläutert.

20. VORRÄTE

Die Vorräte umfassen Küchenvorräte in Höhe von 42 T€ (Vorjahr: 60 T€) und Brennstoffe in den Tanks der Schiffe in Höhe von 82 T€ (Vorjahr: 75 T€).

21. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nennwert bilanziert. Bestehen an der Einbringlichkeit der Forderungen Zweifel, werden die Forderungen mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt.

Die in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen erkennbaren Einzelrisiken und allgemeine Kreditrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

KONZERNANHANG

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	31.12.2010	31.12.2009
	T€	T€
nicht überfällig und nicht wertgemindert	504	298
überfällig und nicht wertgemindert		
bis 30 Tage	302	279
bis 60 Tage	35	35
bis 90 Tage	17	28
über 90 Tage	311	278
Gesamt	1.169	918

WERTBERICHTIGUNGEN AUF FORDERUNGEN

	2010	2009
	T€	T€
Wertberichtigungen am 1. Januar	145	85
Zugänge	20	60
Abgänge	0	0
Wertberichtigungen am 31. Dezember	165	145

22. ÜBRIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

	31.12.2010	31.12.2009
	T€	T€
finanzielle Vermögenswerte:		
Debitorische Kreditoren	120	126
Forderungen gegen Mitarbeiter	33	26
	153	152
nicht-finanzielle Vermögenswerte:		
Forderungen gegen Finanzamt (Umsatzsteuer)	1.500	657
Forderungen Sozialkassen	15	30
Vorauszahlungen Versicherungsprämien	15	23
Sonstige	39	47
	1.569	757
	1.722	909

Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden mit den (fortgeführten) Anschaffungskosten nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen, die sich am tatsächlichen Ausfallrisiko orientieren, bilanziert.

Die Forderungen gegen das Finanzamt bestehen aus Umsatzsteuervergütungsanträgen in Deutschland und Luxemburg.

23. STEUERFORDERUNGEN

Die Steuerforderungen beinhalten Erstattungsansprüche aus im Ausland geleisteten Vorauszahlungen auf Ertragsteuern.

24. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Diese Position umfasst Bargeld und kurzfristige Sichteinlagen bei Banken. Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel entspricht dem Buchwert.

25. EIGENKAPITAL

Das Grundkapital der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 4.587.464,15 € und ist eingeteilt in 1.794.460 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert. Das Grundkapital ist voll eingezahlt.

Die Premicon Beteiligungs GmbH, München, hält wie im Vorjahr unverändert 76,94 % der Aktien der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft.

Die Kapitalrücklage besteht insgesamt aus vereinbarten Aufgeld.

Für eine Aufgliederung des Eigenkapitals verweisen wir auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

26. LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen zum Bilanzstichtag:

	31.12.2010	31.12.2009
	T€	T€
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		
Darlehen (I) Bremer Landesbank	2.946	3.368
Darlehen (II) Bremer Landesbank	1.004	1.668
Darlehen (III) Bremer Landesbank	1.000	1.000
Darlehen (IV) Premicon	1.112	1.112
	6.062	7.148

Darlehen (I) betrifft ein von der Bremer Landesbank gewährtes Schiffshypothekendarlehen für den Neubau von MS RheinEnergie aus dem Jahr 2004 in Höhe von ursprünglich 6.000 T€. Die planmäßige Tilgung erfolgt bis zum 30. Dezember 2018

in Quartalsraten von je 105 T€. Als zusätzliche Finanzierungsmaßnahme wurde auf der Grundlage einer Vereinbarung mit der Bremer Landesbank die ursprünglich im Dezember 2010 fällige Tilgung in Höhe von 105 T€ auf den 30. September 2011 verschoben. Der Zinssatz betrug bis zum 29. Oktober 2010 5,32 %. Vom 30. Oktober 2010 bis zum Ende der Laufzeit wurde ein Zinssatz in Höhe von 3,67 % vereinbart.

Darlehen (II) betrifft ein von der Bremer Landesbank im Jahr 2000 gewährtes Darlehen in Höhe von ursprünglich 6.647 T€. Im Rahmen einer finanziellen Konsolidierung stand uns aus diesem Darlehen eine Kreditausweitung in Höhe von 2.000 T€ zur Verfügung, die wir in Tranchen von je 1.000 T€ im Januar und Februar 2009 in Anspruch genommen haben. Die ursprünglich vereinbarten planmäßigen quartalsweisen Tilgungsraten in Höhe von 166 T€ werden beibehalten. Damit verlängert sich die Laufzeit dieses Darlehens um drei Jahre bis zum 30. Juni 2013. Als zusätzliche Finanzierungsmaßnahme wurde auf der Grundlage einer Vereinbarung mit der Bremer Landesbank die ursprünglich im Dezember 2010 fällige Tilgung in Höhe von 166 T€ auf den 30. September 2011 verschoben. Der Zinssatz beträgt 4,84 %.

Darlehen (III) in Höhe von 1.000 T€ haben wir im April 2009 zur Finanzierung der Umrüstung des Dampfers Goethe auf einen diesel-hydraulischen Antrieb in Anspruch genommen. Die Tilgung wird ab September 2013 in Quartalsraten erfolgen und im Dezember 2014 beendet sein. Der Zinssatz beträgt 4,42 %.

Darlehen (IV) betrifft ein von der Premicon Beteiligungs GmbH gewährtes Darlehen zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit. Der Zinssatz beträgt 4 % über dem Basiszinssatz nach § 247 BGB und lag damit bei 4,12 %. Es wurden keine Tilgungen geleistet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind vollständig durch Schiffshypotheken gesichert.

27. LANG- UND KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	01.01.2010	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2010
Rückstellungen T€	T€	T€	T€	T€	T€
langfristig:					
Pensionen	3.166	369	0	203	3.000
kurzfristig:					
Personalrückstellungen	1.238	1.204	10	1.208	1.232
Sonstige Rückstellungen	202	72	26	209	313
	1.440	1.276	36	1.417	1.545
Gesamt	4.606	1.645	36	1.620	4.545

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Die in der Vergangenheit von der KD AG gewährten Pensionszusagen umfassen feste Leistungsansprüche und sind daher nach IFRS als dynamische Barwerte („DBO - Defined Benefit Obligation“) zu bilanzieren.

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Beschäftigungsverhältnis ab dem Jahr 2001 begann, werden die Vereinbarungen zur betrieblichen Altersversorgung nicht mehr angewendet.

Da es sich um Pensionsverpflichtungen handelt, die auf unmittelbaren Pensionszusagen des Unternehmens beruhen und für deren Erfüllung Vermögenswerte im Unternehmen durch die Passivierung von Pensionsrückstellungen gebunden werden, wird eine Aussonderung von Vermögenswerten zu diesem Zweck („funding“) nicht vorgenommen.

Die Versorgungsverpflichtungen werden unter Berücksichtigung erwarteter zukünftiger Entgelt- und Rentensteigerungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected unit credit method“) (IAS 19.64) ermittelt.

Bei der Berechnung der DBO (defined benefit obligation) wurden als biometrische Rechnungsgrundlage die Sterbetafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck sowie die folgenden Rechnungsparameter einheitlich zugrundegelegt:

KONZERNANHANG

	2010	2009	2008
Rechnungszinsfuß	4,7%	5,8%	6,3%
Erwartete Rentenentwicklung			
gemäß § 16 BetrAVG	0 % bis 1,3 %	0 % bis 1,3 %	0 % bis 1,3 %

DIE ÜBERLEITUNG DER DBO ZUR BILANZ ERGIBT SICH FOLGENDERMASSEN:

	31.12.2010 T€	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Bewertete Verpflichtung	3.010	3.387	3.373
Ungetilgte versicherungs- mathematische Verluste	-10	-221	0
Pensionsrückstellung	3.000	3.166	3.373

ENTWICKLUNG DER DBO:

	31.12.2010 T€	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Verpflichtungsumfang			
01.01./01.12.)	3.387	3.373	3.373
Zinsaufwand	196	212	0
Laufender Dienstaufwand	7	6	0
Rentenzahlungen und sonstige Inanspruchnahme	-369	-425	0
Neue versicherungs- mathematische Verluste	0	221	0
Im Berichtsjahr getilgte versicherungsmath. Verluste	-211	0	0
Verpflichtungsumfang 31.12.	3.010	3.387	3.373

Von dem Wahlrecht gemäß IAS 19.119, den Zinsaufwand im Personalaufwand auszuweisen, wurde wie im Vorjahr Gebrauch gemacht.

PERSONALRÜCKSTELLUNGEN

Davon entfallen zum Bilanzstichtag 1.122 T€ (Vorjahr: 962 T€) auf Verpflichtungen gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus nicht genommenen freien Tagen und Urlaub.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Davon entfallen zum Bilanzstichtag auf Rückstellungen für ausstehende Rechnungen 263 T€ (Vorjahr: 79 T€), für Archivierung 36 T€ (Vorjahr: 31 T€) und

für Beiträge Pensionssicherungsverein 37 T€ (Vorjahr: 27 T€).

28. PASSIVE LATENTE STEUERN

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten und auf steuerliche Verlustvorträge entfallen unsaldiert und saldiert die folgenden aktiven und passiven latenten Steuern:

	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2010 T€	31.12.2009 T€	31.12.2010 T€	31.12.2009 T€
Sachanlagen	50	54	0	0
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	162	412
Jubiläumsrückstellungen	2			
Pensionsrückstellungen	217	13	0	0
Bewertungsunterschiede von Anteilen an Tochterunternehmen	33	0	0	0
Steuerlich nutzbare Verlustvorträge	695	490	0	0
	997	557	162	412
Saldierung	-162	-412	-162	-412
Bilanziell ausgewiesene latente Steuern	835	145	0	0

Im Einzelabschluss der KD AG wurde der Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von 805 T€ aufgelöst. Demzufolge mussten die im Vorjahr ausgewiesenen passiven latenten Steuern in Höhe von 250 T€ aufgelöst werden.

Die latenten Steueransprüche und -schulden werden saldiert, soweit sie sich auf dieselbe Steuerbehörde und auf dasselbe Steuersubjekt beziehen.

Die aktiven latenten Steuern werden in der Anhangangabe 19 erläutert.

29. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Steigerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr von 1.223 T€ um 117 T€ auf 1.340 T€ beruht im Wesentlichen auf der Aufnahme der Geschäftstätigkeit der KD Bereederung GmbH & Co. KG in Bremen.

30. ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2010	31.12.2009
	T€	T€
finanzielle Verbindlichkeiten:		
Kreditorische Debitoren	39	48
Verbindlichkeiten Mietverträge	31	31
	70	79
nicht-finanzielle Verbindlichkeiten:		
Erhaltene Anzahlungen	265	116
Verbindlichkeiten Sozialkassen	158	141
Lohnsteuer	48	47
Umsatzsteuer	112	43
Sonstige	40	228
	623	575
	693	654

31. KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2010	31.12.2009
	T€	T€
Darlehen (I)		
Bremer Landesbank Tilgungsraten 2011	526	421
Darlehen (II)		
Bremer Landesbank Tilgungsraten 2011	831	665
Darlehen (V) Volkswagen Bank	29	45
Darlehen (VI) Kreissparkasse Köln	1.860	0
Darlehen (VII)		
Kontokorrent-Kredit Bankhaus Lampe	865	0
	4.111	1.131

Darlehen (I) und Darlehen (II) sind unter Punkt 26 (langfristige finanzielle Verbindlichkeiten) erläutert. Hier sind die Beträge angegeben, die im Jahr 2011 getilgt werden. Die Erhöhungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus der Verschiebung der planmäßig im Dezember 2010 fälligen Tilgungsraten auf September 2011.

Die Darlehen (V) betreffen von der Volkswagen Bank bereitgestellte Darlehen zur Kaufpreisfinanzierung von Fahrzeugen.

Darlehen (VI) ist ein Kontokorrent-Kredit für die Vorfinanzierung der Anzahlung des Neubaus MS RheinFantasie. Die endgültige Finanzierung erfolgt durch einen Mietkauf. Der Zinssatz beträgt 7,5 % p.a.

Darlehen (VII) ist ein Kontokorrent-Kredit in Höhe von 1.000 T€, der uns zur Finanzierung der Vor-

steuer-Erstattungsansprüche bis zum 30. Juni 2011 zur Verfügung steht. Die Inanspruchnahme zum Bilanzstichtag beträgt 865 T€. Der Zinssatz beträgt 5,95 % p.a. Als Sicherheiten wurden 17 Landebrücken gem. Sicherungsübereignungsvertrag einzelner Sachen vom 02./08. Februar 2010 sicherungsübereignet. Die Buchwerte zum 31. Dezember 2010 betragen 56 T€.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentierung erfolgt anhand der internen Unternehmenssteuerung.

Das Segment „Tagesausflugsschiffahrt“ umfasst Fahrterlöse aus Linien- und Rundfahrten, Fahrterlöse aus Charterfahrten und Erlöse aus dem Bereich der Restauration, die auf unseren eigenen sowie auf angemieteten Tagesausflugsschiffen erzielt werden. Es handelt sich um Kopplungsgeschäfte, die gemeinsam erbracht werden und nicht voneinander zu trennen sind. Es gibt zum Beispiel keine Schiffe, die ausschließlich für Charterfahrten eingesetzt werden. Die Restaurationserlöse sind ebenfalls immer mit der Schiffahrt verbunden. Der Tagesausflugsdienst wird ausschließlich auf den deutschen Flüssen Rhein, Main und Mosel durchgeführt, so dass eine Segmentberichterstattung nach geografischen Regionen nicht erforderlich ist. Die aus der Vermietung von Landebrücken und Hafenflächen sowie aus der Werbung auf Schiffen erzielten Erlöse werden diesem Segment ebenfalls zugeordnet. Die Leistungen im Segment „Tagesausflugsschiffahrt“ werden von der KD AG und deren 100 %-iger Tochtergesellschaft KD Europe S.à r.l. erbracht.

Das Segment „Bereederungs-Service“ umfasst die Leistungen im Rahmen der Bereederung von Flusskreuzfahrtschiffen, die von KD Cruise Services Ltd. in Limassol auf Zypern erbracht werden, sowie die Leistungen im Rahmen der Bereederung des Hochseekreuzfahrtschiffes MS Astor, die von KD Bereederung GmbH & Co. KG in Bremen erbracht werden. Im Jahr 2010 sind hier außerdem die einmalig angefallenen Leistungen aus dem Kauf und Verkauf sowie aus dem Umbau von MS Astor enthalten, wie sie im Lagebericht erläutert sind. Eine Angabe zu geografischen Tätigkeitsbereichen ist in diesem Segment nicht möglich, da die Flusskreuzfahrtschiffe von Amsterdam bis zum Schwarzen Meer im Einsatz sind und MS Astor weltweit unterwegs ist.

KONZERNANHANG

Zwischen den beiden berichtspflichtigen Segmenten erfolgten keine Geschäftstransaktionen. Daher sind auch keine Angaben zu segmentinternen Geschäftsvorfällen des Konzerns vorzunehmen. Die Summe der jeweiligen Segmentangaben entspricht den jeweiligen Konzernangaben, so dass zusätzliche Überleitungsrechnungen nicht erforderlich sind.

ten. Die Mittelveränderungen aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt. Die Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit wird demgegenüber ausgehend vom Konzernjahresüberschuss indirekt abgeleitet.

Aus laufender Geschäftstätigkeit flossen im Geschäftsjahr 705 T€ (Vorjahr: 735 T€) zu. Während

	Segment Tagesausflugs- schiffahrt		Segment Bereederungs- Service		Konzern	
	2010 T€	2009 T€	2010 T€	2009 T€	2010 T€	2009 T€
Ergebnisrechnung						
Umsatzerlöse	20.755	22.072	3.670	1.185	24.425	23.257
Sonstige betr. Erträge	986	1.017	17	5	1.003	1.022
Materialaufwand	6.872	7.015	737	7	7.609	7.022
Personalaufwand	8.200	8.185	1.751	562	9.951	8.747
Abschreibungen	1.693	1.652	70	72	1.763	1.724
Sonst. betr. Aufw.	5.248	5.281	602	392	5.850	5.673
Betr. Ergebnis	-272	956	527	157	255	1.113
in % d. Ums.Erl.	-1,3	4,3	14,4	13,2	1,0	4,8
Zinssaldo	-482	-524	0	-2	-482	-526
Steuern	-691	-146	75	10	-616	-136
Jahresergebnis	-63	578	452	145	389	723
in % d. Ums.Erl.	-0,3	2,6	12,3	12,2	1,6	3,1
Vermögenswerte und Schulden						
Segmentvermögen	20.653	18.513	1.145	868	21.798	19.381
Segmentschulden	16.197	14.408	592	354	16.789	14.762
Investitionen in immaterielle						
Vermögenswerte	22	0	35	47	57	47
Fahrgastschiffe	2.104	727	0	0	2.104	727
sonst. Sachanlagen	614	507	52	53	666	560
Summe Inv.	2.740	1.234	87	100	2.827	1.334

ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben. Es wird unterschieden zwischen Mittelveränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Die in der Kapitalflussrechnung betrachteten Zahlungsmittel umfassen die in der Bilanz ausgewiesenen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstitu-

wir im Vorjahr Verbindlichkeiten in Höhe von 1.073 T€ abgebaut haben, ist das Berichtsjahr geprägt durch den Aufbau von Forderungen in Höhe von 1.041 T€. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Vorsteuer-Erstattungsansprüche.

Die Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit beträgt 2.822 T€ (Vorjahr: 1.316 T€). Die Investitionen sind im Lagebericht erläutert. Die Erhöhung der Investitionen gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem Neubau MS RheinFantasie.

Die Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit zeigt, dass der Aufnahme von Krediten in Höhe von 2.725 T€ (Vorjahr: 3.000 T€), die ebenfalls im Lagebericht erläutert sind, Tilgungen in Höhe von 831 T€ (Vorjahr: 2.796 T€) gegenüberstehen, die den Saldo von 1.894 T€ ergeben, mit dem wir den Aufbau der Forderungen und die Investitionen finanziert haben.

Die Zahlungsmittel sind bis auf 100 T€, die als Sicherheitsleistung hinterlegt sind, frei verfügbar.

ERFOLGSUNSICHERHEITEN UND EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Eine ausführliche Darstellung der Unternehmensrisiken ist in dem nach deutschem Recht zeitgleich mit diesem Konzernabschluss aufgestellten und veröffentlichten Konzernlagebericht enthalten.

Die KD Europe, Luxemburg, hat im Mai 2010 mit der Werft De Hoop in Lobith/Niederlande einen Werftvertrag zum Bau des Tagesausflugsschiffes MS RheinFantasie geschlossen. Die Finanzierung des Neubaus ist im Jahr 2010 durch ein Darlehen der Kreissparkasse Köln erfolgt. Diese Finanzierung ist im Januar 2011 durch die Amogota Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Mobilien KG, Wiesbaden, übernommen worden. Die Amogota Vermietungsgesellschaft ist eine Zweckgesellschaft der DAL Deutsche Anlagen Leasing Gruppe, die im Jahr 2011 in den bestehenden Werftvertrag eingetreten ist. Aus dem zwischen KD Europe und Amogota geschlossenen Mietkaufvertrag sind KD AG, KD Bereederung GmbH & Co. KG und KD Cruise Services mitverpflichtet. Während der Laufzeit des 15-jährigen Mietkaufvertrages haben wir uns verpflichtet, folgende finanzielle Kennzahl (Financial Covenant) im Konzernabschluss einzuhalten:

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2011 ist eine maximale, vertraglich definierte Nettoverschuldung in Höhe des 4,2-fachen EBITDARs vereinbart. Ab dem Jahr 2013 darf die Nettoverschuldung maximal das 4,0-fache EBITDAR betragen.

Das EBITDAR ist definiert als Earnings before interest, taxes, depreciation and rent. Berechnungsbasis ist der Konzernabschluss. Der Verschuldungsgrad errechnet sich, in dem das Verhältnis der Nettoverschuldung zum EBITDAR ermittelt wird.

Bei einer Nichteinhaltung der Finanzkennzahl steht dem Leasinggeber ein Anspruch auf Nachbesicherung bzw. das Recht zur außerordentlichen Beendigung des Mietkaufvertrages nach Maßgabe der Leasing-Vereinbarung zu.

Aufgrund unserer Ertragsplanung gehen wir davon aus, die Finanzkennzahl einhalten zu können.

Außerdem hat sich die KD Europe als Mietkäufer und die KD AG als Mitverpflichtete verpflichtet, das bestehende Anlagevermögen in Form von Immobilien und Schiffen nicht ohne vorherige Rücksprache mit der Kreissparkasse Köln zu veräußern und keine neuen Schiffshypotheken zu bestellen und die bestehenden Verbindlichkeiten bei der Bremer Landesbank in Höhe von 6.307 T€ per 18. Oktober 2010 nicht revalutieren zu lassen, mit Ausnahme der Wintersaisonkreditlinie in Höhe von 2.000 T€.

Die Mehrheitsaktionärin der KD AG, die Premicon Beteiligungs GmbH, hat sich zudem verpflichtet, ihre Stimmrechte so auszuüben, dass in den folgenden fünf Jahren keine Dividenden ausgeschüttet werden.

KAPITALMANAGEMENT

Das wichtigste Ziel unseres Kapitalmanagements, das wir realistisch allerdings erst in einigen Jahren erreichen können, ist die Aufnahme von Dividendenzahlungen.

Zunächst sichert unser Kapitalmanagement die Unternehmensfortführung. Der langfristige Erhalt des KD Konzerns ist uns dabei wichtiger als kurzfristige Gewinnmaximierung.

Das aktuelle Ziel unseres Kapitalmanagements ist der Abbau des Verlustvortrages und die damit verbundene Erhöhung des Eigenkapitals. Im Konzernlagebericht haben wir die Maßnahmen erläutert, die zur Entwicklung der Ergebnissituation beigetragen haben und in Zukunft beitragen werden.

CORPORATE GOVERNANCE ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Die Corporate Governance Entsprechenserklärung befindet sich im Lagebericht. Sie ist außerdem auf unserer Internet-Seite www.k-d.com veröffentlicht.

KONZERNANHANG

VERGÜTUNGSBERICHT

Die Angaben zur Vergütung des Aufsichtsrats und Vorstands befinden sich im Konzernlagericht.

SONSTIGE ANGABEN

ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Zu den Finanzinstrumenten (IFRS 7) zählen originäre Finanzinstrumente sowie Derivate. Derivate (Futures zur Brennstoffpreissicherung) werden vom KD Konzern zum Bilanzstichtag nicht gehalten. Die Folgebewertung richtet sich danach, welcher Kategorie das jeweilige Finanzinstrument zugeordnet wird.

Die originären Finanzinstrumente des KD Konzerns umfassen auf der Aktivseite ausschließlich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte und die Zahlungsmittel. Auf der Passivseite finden sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die übrigen Verbindlichkeiten sowie die finanziellen Verbindlichkeiten. Sämtliche Finanzinstrumente des KD Konzerns werden somit zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Finanzielle Schulden, die der Kategorie „erfolgs-wirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zugeordnet werden, bestehen nicht.

Gemäß IFRS 7 ist der beizulegende Zeitwert der nach Verwendungszweck gegliederten originären Finanzinstrumente zu ermitteln und dem Buchwert gegenüberzustellen. Die beizulegenden Zeitwerte ergeben sich in der Regel aus den am Bilanzstichtag geltenden Börsenkursen und sonstigen Marktpreisen oder werden auf der Grundlage anerkannter Bewertungstechniken ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente stellen sich im Vergleich zu den Buchwerten wie folgt dar:

	31.12.2010		31.12.2009	
	Buchwerte	Beizulegende Zeitwerte	Buchwerte	Beizulegende Zeitwerte
	T€	T€	T€	T€
Aktiva				
Kredite und Forderungen				
Forderungen aus				
Lief. und Leist.	1.169	1.169	918	918
Übrige Forderungen	153	153	152	152
Zahlungsmittel	423	423	645	645
	1.745	1.745	1.715	1.715
Passiva				
Zu fortgeführten				
Anschaffungskosten				
bewertete				
Verbindlichkeiten				
Langfristige				
Bankkredite	4.950	4.950	6.036	6.036
Darlehen Premicon				
Beteiligungs GmbH	1.112	1.112	1.112	1.112
Verbindlichkeiten aus				
Lief. und Leist.	1.340	1.340	1.223	1.223
Kurzfristige				
Bankkredite	4.111	4.111	1.131	1.131
Übrige kurzfristige				
Verbindlichkeiten	70	70	79	79
	11.583	11.583	9.581	9.581

Angesichts eines seit der Aufnahme der Bankkredite/Neufestsetzung der Zinsen nicht wesentlich veränderten Marktzinsniveaus entsprechen die Buchwerte der Bankkredite den beizulegenden Zeitwerten.

Im Hinblick auf die Bankkredite ist es zu Tilgungsaussetzungen in dem Umfang gekommen, die in der Anhangangabe unter 26. näher erläutert sind. Betroffen sind Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Bremer Landesbank.

Die Nettoergebnisse der Finanzinstrumente nach den Bewertungskategorien gemäß IAS 39 stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2010		31.12.2009	
	aus Zinsen	übriges Netto- ergebnis	aus Zinsen	übriges Netto- ergebnis
	T€	T€	T€	T€
Kredite und Forderungen	2	-20	8	-60
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete				
Verbindlichkeiten	-484	0	-535	0
Gesamt	-482	-20	-527	-60

Das Nettoergebnis besteht neben Zinserträgen und Zinsaufwendungen ausschließlich aus Wertberichtigungen auf Kredite und Forderungen. Die aus den originären Finanzinstrumenten resultierenden Risiken betreffen Ausfallrisiken, Marktrisiken und Liquiditätsrisiken.

Ausfallrisiken bestehen maximal in Höhe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die in der Bilanz angesetzt sind. Zum Bilanzstichtag beträgt das maximale Ausfallrisiko somit 1.169 T€ (Vorjahr: 918 T€). Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Aufgrund der Form der Geschäftstätigkeit besteht grundsätzlich keine Konzentration von Ausfallrisiken auf einzelne Schuldner. Durch ein konsequentes Forderungsmanagement und die permanente Analyse des Zahlungsverhaltens unserer Kunden werden Ausfallrisiken weiter minimiert.

Unsere Gäste kommen aus allen Ländern der Erde. Die Verträge mit internationalen Reiseveranstaltern beruhen jedoch alle auf Euro-Basis. Es besteht daher kein Währungsrisiko.

Marktrisiken aufgrund von Preisrisiken im Zinsbereich werden als gering eingeschätzt, da die Zinssätze für die finanziellen Verbindlichkeiten fest vereinbart sind und Zinserträge aus der kurzfristigen Anlage von Zahlungsmitteln nur im geringen Umfang generiert werden.

Der KD Konzern ist aufgrund seiner Geschäftstätigkeit Marktpreisrisiken aus der Beschaffung von Brennstoffen für die Tagesausflugsschiffe ausgesetzt. Diese Brennstoffpreisrisiken sind in der folgenden Sensitivitätsanalyse dargestellt. Sie zeigt, wie sich Ergebnis und Eigenkapital verändern, wenn die Preisrisikovariante aus Sicht des Bilanzstichtages anders ausgefallen wäre.

	31.12.2010		31.12.2009	
	T€	T€	T€	T€
Veränderbare Variable:				
Brennstoffpreise	+ 10 %	- 10 %	+ 10 %	- 10 %
Auswirkungen auf das Ergebnis und Eigenkapital	169	-169	150	-150

Liquiditätsrisiken bestehen in möglichen finanziellen Engpässen und dadurch verursachten erhöhten Refinanzierungskosten. Der Liquiditätsbedarf des KD Konzerns wird über die Liquiditätsplanung ermittelt und ist über die bestehenden Kreditlinien und die Zahlungsmittel gedeckt, wodurch die Zahlungsfähigkeit sichergestellt ist.

Aufgrund der derzeitigen Finanzierungsstruktur sind keine Liquiditätsrisiken erkennbar, die dazu führen könnten, dass der KD Konzern seine Verbindlichkeiten nicht vollständig und fristgerecht tilgen könnte.

Die folgende Tabelle enthält alle zum Bilanzstichtag vertraglich fixierten Zahlungen für Tilgungen, Rückzahlungen und Zinsen aus bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten. Sie zeigt die undiskontierten Zahlungsströme der nächsten Geschäftsjahre.

	Summe 31.12.2010	2011	2012	2013	2014 u. später
	T€	T€	T€	T€	T€
Finanzielle Verbindlichkeiten:					
ohne planmäßige Tilgung	1.112	0	0	0	1.112
planmäßige Tilgung	9.061	4.099	1.098	1.086	2.778
planmäßige Zinszahlung	1.520	396	289	239	596
Verbindlichkeiten aus LuL	1.340	1.340	0	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	70	70	0	0	0
	13.103	5.905	1.387	1.325	4.486

KONZERNANHANG

	Summe 31.12.2009	2010	2011	2012	2013 u. später
	T€	T€	T€	T€	T€
Finanzielle					
Verbindlichkeiten:					
ohne planmäßige					
Tilgung	1.112	0	0	0	1.112
planmäßige					
Tilgung	7.165	1.102	1.102	1.098	3.863
planmäßige					
Zinszahlung	1.778	390	340	289	759
Verbindlichkeiten					
aus LuL	1.223	1.223	0	0	0
Übrige					
Verbindlichkeiten	79	79	0	0	0
	11.357	2.794	1.442	1.387	5.734

Das finanzwirtschaftliche Ziel des Konzerns ist es, finanzwirtschaftliche Risiken zu begrenzen. Das Risikomanagementsystem des KD Konzerns für das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko und die einzelnen Marktrisiken (Zinsänderungsrisiko und sonstige Preisrisiken) wird einschließlich seiner Ziele, Methoden und Prozesse im Risikobericht des Konzernlageberichts dargestellt.

Es sind Zahlungsmittel in Höhe von 100 T€ als Sicherheitsleistung gewährt.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Die Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen bestehen in den Geschäftsbesorgungsverträgen mit Schiffsgesellschaften der Premicon-Gruppe, in dem Darlehensvertrag mit der Premicon Beteiligungs GmbH und im Vertrag über die Zusammenarbeit mit der Premicon Line GmbH. Ferner bestehen Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen im Zusammenhang mit der Bereederung des Hochseekreuzfahrtschiffes MS Astor.

Die KD Cruise Services Ltd. hat für Schiffsgesellschaften der Premicon-Gruppe Bereederungsleistungen im Volumen von 1.344 T€ (Vorjahr KD AG: 1.165 T€) und die KD AG hat für die Premicon Line GmbH Dienstleistungen in einem Volumen von 72 T€ (Vorjahr: 102 T€) erbracht. Aus diesen Geschäftsvorfällen bestehen zum Stichtag Forderungen gegen die Schiffsgesellschaften der Premicon-Gruppe in Höhe von 507 T€ (Vorjahr 253 T€) und gegen die Premicon

Line GmbH in Höhe von 0 T€ (Vorjahr 0 T€).

Die Beziehungen zu Aktionären, die als nahestehende Personen zu qualifizieren sind, bestehen im Darlehensvertrag mit der Premicon Beteiligungs GmbH. Der Darlehnszinssatz beträgt 4 % über dem Basiszinssatz nach § 247 BGB und lag damit im Berichtsjahr bei 4,12 %. Der Zinsaufwand hieraus betrug 46 T€ (Vorjahr: 87 T€). Gemäß einer Vereinbarung vom 21. Mai 2010 bleibt das Darlehen für einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren in der derzeitigen Höhe von 1.112 T€ bestehen.

Bei der KD Bereederung GmbH & Co. KG bestehen die Beziehungen im Bereederungsvertrag des Hochseekreuzfahrtschiffes MS Astor mit der Premicon Hochseekreuzfahrt GmbH & Co. KG MS Astor. Außerdem bestehen bei der KD Bereederung GmbH & Co. KG Beziehungen mit dem Reiseveranstalter Transocean Kreuzfahrten GmbH & Co. KG im Zusammenhang mit einem Geschäftsbesorgungs-Vertrag über die Beauftragung des Produktmanagements für MS Astor. Aus diesen Geschäftsbeziehungen hat die KD Bereederung GmbH & Co. KG im Geschäftsjahr 2010 Gegenleistungen in Höhe von insgesamt 1.271 T€ erhalten. Im Zusammenhang mit dem Umbau von MS Astor hat die KD Cruise Services Ltd. als Gegenleistung 200 T€ erhalten.

Alle Beziehungen zwischen den nahe stehenden Personen und Unternehmen sind marktkonform.

AKTIENBESITZ EINZELNER VORSTANDS- UND AUFSICHTSRATSMITGLIEDER, DER GRÖßER ALS 1 % DER VON DER GESELLSCHAFT AUSGEgebenEN AKTIEN IST

Name	Anzahl	%
Dr. Matthias Cremer	88.431	4,93

ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Honorare des Konzernabschlussprüfers BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind für folgende Dienstleistungen als Aufwand erfasst worden:

	2010	2009
	T€	T€
Abschlussprüfungsleistungen	91	50
davon für Vorjahre	19	0
Steuerberatungsleistungen	68	31
sonstige Leistungen	11	0
Gesamthonorar	170	81

Die Abschlussprüfungsleistungen umfassen die Honorare für den Konzernabschluss sowie die Jahresabschlüsse der KD AG und der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen, soweit diese nicht von einem anderen Abschlussprüfer geprüft wurden. Die sonstigen Leistungen betreffen Beratungsleistungen.

	31.12.2010	31.12.2009
	T€	T€
Bestellobligo aus Brennstoffverträgen und Umbau MS Astor / Neubau MS RheinFantasie		
bis zu 1 Jahr	7.440	14.232
zwischen 1 und 5 Jahren	0	0
länger als 5 Jahre	0	0
Verpflichtungen aus mehrjährigen Mietverträgen (Operating Lease)		
bis zu 1 Jahr	1.112	1.090
zwischen 1 und 5 Jahre	3.386	2.137
länger als 5 Jahre	3.210	2.647

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

LANGFRISTIGE MIET- UND LEASINGVERTRÄGE

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen betragen unter Beachtung der kürzestmöglichen Kündigungsfristen im Durchschnitt 1.285 T€ jährlich (im Vorjahr 1.146 T€). Die durchschnittliche Laufzeit der Verträge liegt bei 6 Jahren. Damit beträgt die Gesamtverpflichtung 7.710 T€ (im Vorjahr 5.874 T€). Für das Jahr 2011 besteht aus diesen Verträgen eine Verpflichtung in Höhe von 1.112 T€ (im Vorjahr 1.090 T€).

MS ASTOR

Im Vorjahr bestand aus dem von der KD Cruise Services Ltd. mit der Lloyd Werft Bremerhaven geschlossenen Vertrag für Umbau, Modernisierung und Reparatur des Kreuzfahrtschiffes MS Astor ein Bestellobligo in Höhe von 12.969 T€.

VERTRÄGE MIT BRENNSTOFFLIEFERANTEN

Aus mit Brennstofflieferanten geschlossenen Lieferverträgen besteht kein Bestellobligo (im Vorjahr 1.263 T€).

NEUBAU MS RHEINFANTASIE

Aus dem von der KD Europe mit der Werft De Hoop in Lobith geschlossenen Vertrag zum Bau eines Tagesausflugsschiffes besteht zum 31. Dezember 2010 ein Bestellobligo in Höhe von 7.440 T€.

KONZERNANHANG

MITGLIEDER DES VORSTANDS

- Norbert Schmitz, Kaufmann, Köln
geboren 1951
Vorstandsmitglied seit 9. März 2000
bestellt bis 8. März 2015
verantwortlich für Vertrieb und Operation
- Klaus Haderler, Dipl.-Kaufmann, Köln
geboren 1951
Vorstandsmitglied seit 1. August 2001
bestellt bis 31. Juli 2016
verantwortlich für Finanzen und Personal

Köln, 7. April 2011

KÖLN-DÜSSELDORFER
Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft

Klaus Haderler

Norbert Schmitz

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

- Klaus Hildebrand,
Kaufmann, München, Vorsitzender
(verstorben am 2. Dezember 2010)
- Thomas Wirmer,
Kaufmann, Oberhaching,
Vorsitzender seit 1. März 2011
Mitglied des Vorstands der Premicon AG
(Bestellung durch Beschluss des Amts-
gerichtes Düsseldorf vom 4. Januar 2011
gemäß § 104 AktG)
- Dr. Matthias Cremer,
Notar, Dresden,
stellvertretender Vorsitzender,
Mitglied des Aufsichtsrats der Premicon AG
- Petra Hedorfer,
Dipl.-Kauffrau, Frankfurt/Main,
Vorsitzende des Vorstands der Deutschen
Zentrale für Tourismus,
Mitglied des Aufsichtsrats aovo:network AG,
Hannover
- Horst Koth, Einkaufsleiter, Titz *)
- Dr. Achim Schloemer,
Wirtschaftsgeograph, Urbar
Geschäftsführer der Rheinland Pfalz
Tourismus GmbH, Koblenz
- Alfons Steputat, Schiffsmanager, Köln *)

*) von der Belegschaft gewählt

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Köln, 7. April 2011

KÖLN-DÜSSELDORFER
Deutsche Rheinschiffahrt AG

Klaus Haderl

Norbert Schmitz

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft, Düsseldorf, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, 28. April 2011

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Nyssen
Wirtschaftsprüfer

Herrlein
Wirtschaftsprüfer



MS RHEINFANTASIE





MS RHEINFANTASIE









KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt AG

Frankenwerft 35 · 50667 Köln
Tel. 02 21 / 20 88 - 0
Fax 02 21 / 20 88 - 345
Internet: www.k-d.com
e-mail: info@k-d.com